



Solidarität mit den Kindern

Liebe Eltern,

wir haben uns mittlerweile mehr oder weniger an Corona gewöhnt. Und auch wenn wir unterschwellig immer noch weitere Wellen befürchten, ist die Stimmung doch so, dass wir meinen, über den Berg zu sein. Mit der Folge, dass auch die Impfbereitschaft nachlässt und sogar Impftermine ohne abzusagen einfach nicht wahrgenommen werden.

Normalität? Bei weitem nicht, vielleicht für Fußballfans in England oder beim Einkaufserlebnis in den Innenstädten. Denn unsere Kinder müssen weiter mit vielen Einschränkungen leben. Weder im Kindergarten, noch in der Schule oder Hochschule ist Normalität in Sicht. Insbesondere auch deshalb, weil eine breit angelegte Impfkampagne Stand heute für Kinder nicht möglich ist. Zwar gibt es inzwischen auch eine Impfempfehlung des RKI für die Zwölf bis Achtzehnjährigen, aber Normalität für die Jüngeren geht weiterhin nur über die sogenannte Herdenimmunität, also wenn wir eine Impfquote von 85 Prozent erreicht haben - so das RKI. Zieht man die rund 10 Prozent der unter Zwölfjährigen ab, bedeutet dies, dass sich die Erwachsenen möglichst alle impfen lassen sollten. Zu viel verlangt? Seit zwei Jahren zeigen sich die Jungen solidarisch mit den Ältern: Verzichten in einer Lebensphase, die für ihre Entwicklung so wichtig ist, auf so vieles: Lernen, Feiern, erste (intime) Freundschaften, Reisen, Berufseinstieg. Vieles konnte in den letzten beiden Jahren nicht so stattfinden, wie die Generationen davor es erleben durften. Sogar Spielplätze waren ja zeitweilig nicht nutzbar. Das alles nahmen die Jungen hin, ohne groß zu murren, denn für sie war es selbstverständlich, für die stärker gefährdeten Eltern- und Großelterngenerationen zu verzichten. Welche langfristigen Folgen dies für diese Generation hat, wird erst in ein paar Monaten und Jahren deutlich werden.

Eine Impfpflicht steht in einer liberal-demokratischen Gesellschaft nicht zur Debatte - und das ist auch gut so. Die Freiheit des Einzelnen ist ein hohes Gut, gerade auch dann, wenn es um die körperliche Unversehrtheit geht. Aber jeder, der meint, aufs Impfen verzichten zu dürfen/können, muss sich fragen lassen, wie es mit der Solidarität gegenüber den Jüngeren steht. Schiebt man die Schuld für Einschränkungen von sich weg zur Politik oder akzeptiert man, dass man Teil einer Solidargemeinschaft ist, die keine Einbahnstraße ist und damit auch das eigene Engagement erfordert.

Hoffen wir, dass wir alle gemeinsam diese Pandemie bald hinter uns lassen können und vor allem die Jüngeren endlich wieder zu ihren Rechten kommen!

Michael Ros



Pädagogische Fachkräfte (m/w/d) für städtische Kitas und Ganztagsgrundschulen gesucht!

Die Landeshauptstadt Stuttgart ist einer der größten Arbeitgeber der Region Stuttgart. Das Jugendamt der LHS hat über 4.500 Beschäftigte und betreibt als größter Träger der öffentlichen Jugendhilfe verschiedene Alters- und Betriebsformen von Tageseinrichtungen für Kinder. In unseren Tageseinrichtungen arbeiten wir nach dem pädagogischen Konzept „Einstein in der Kita“.

Für unsere rund 200 Tageseinrichtungen für Kinder und Ganztagsgrundschulen suchen wir pädagogische Fachkräfte (m/w/d) für Kinder von 8 Wochen bis 14 Jahren.

Was Sie erwartet:

- Sie gestalten den pädagogischen Rahmen, in dem Kinder ihre Potenziale ausschöpfen und beteiligen sich aktiv an der Gestaltung der Kindertageseinrichtung als Lebensraum für Kinder.
- Als pädagogische Fachkraft sind Sie eine einfühlsame und kompetente Begleitung bei allen Entwicklungsaufgaben. Diese Aufgabe ist kreativ, spannend, herausfordernd und bietet Ihnen Raum für die Ausgestaltung eigener Schwerpunkte.
- Unser Konzept „Einstein in der Kita“ bietet Ihnen dabei einen Leitfaden. Ihr Ziel ist es hierbei, eine Umgebung zu gestalten, in der die Interessen der Kinder im Mittelpunkt stehen.

Wen wir suchen:

- Sozialarbeiter*in bzw. Sozialpädagoge*in (m/w/d) mit staatlicher Anerkennung, Kindheitspädagoge*in (m/w/d) mit staatlicher Anerkennung, Erziehungswissenschaftler*in (m/w/d) mit sozialpädagogischem Schwerpunkt
- Erzieher*in (m/w/d) mit staatlicher Anerkennung
- Kinderpfleger*in (m/w/d) mit staatlicher Anerkennung
- Sonstige Fachkräfte (m/w/d) nach §7 KiTaG

Was wir bieten:

- eine zukunftssichere Beschäftigung und unbefristete Arbeitsverträge
- Arbeitsplätze im gesamten Stadtgebiet in Krippen, Kitas, Schülerhäusern und Ganztagsgrundschulen
- Work-Life-Balance dank einer sehr guten Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie eine betriebliche Kindertagesbetreuung
- persönliche und fachliche Weiterentwicklung durch Fortbildungen und interne Weiterbildungsmöglichkeiten
- preisgünstige Personalzimmer in Stuttgart
- Zuschuss zum VVS-Firmenticket

Bewerbungen richten Sie bevorzugt an unser Online-Bewerberportal unter der Adresse www.stuttgart.de/stellenangebote oder unter Angabe der Kennzahl 51-TE/0001/2021 an das Jugendamt der Landeshauptstadt Stuttgart, Personalmarketing und -gewinnung, Wilhelmstraße 3 in 70182 Stuttgart-Mitte.

Für nähere Auskünfte zur Tätigkeit oder zu personalrechtlichen Fragen wenden Sie sich bitte über das Infotelefon unter 0711 216-57700 an die Personalgewinnung.

Für weitere Informationen zum Träger Jugendamt Stuttgart:
<https://www.stuttgart.de/komm-zu-uns/>

STUTTGART



Landeshauptstadt Stuttgart
Jugendamt



7

Catcalling - Sexuelle Belästigung im öffentlichen Raum

© Catcallsofistg



11

Ausflug des Monats

© Böhrring



14

Schulanfang

© pixabay

Titelthema: Vom Kindergarten zum Schulkind

Gerade noch die Windeln gewechselt und das Kind in den Kindergarten eingewöhnt, schon steht die Einschulung vor der Tür. Eltern stellt sich die Frage: Ist unser Kind bereit für die Schule?

Aktuell

- Neue Kulturlounge im Alten Schloss
- Expertinnen beantworten Leserinnenfragen: Thema: „Zweites Kind“
- Stuttgarter Kinderfest am 26. September
- „Catcalling“ - Sexuelle Belästigung im öffentlichen Raum
- Wenn Bäume „wandern“ - letzte Station der Wanderbaumallee
- Römer, Märchen, Glück - Drei Touren in und um Hechingen
- Mobilitätstage in Stuttgart
- Kinderrechte - Verankerung im Grundgesetz gescheitert

Ausflug des Monats

- Holy Cow - Kuhreiten im Bottwartal

Dies & Das

Schulanfang

- Titelthema:** Vom Kindergarten- zum Schulkind - Ist unser Kind bereit für die Schule?
- Interview mit der neuen Kultusministerin Theresa Schopper: „Wir tun alles, damit die Schulen offen bleiben“
- Die Schultüte - Ruckzuck gemacht
- Visionen für die Schule von Morgen - Elternbefragung
- Wenn Eltern Schuleltern werden

Kultur

- 30 Jahre Nellys Puppen Theater
- Neue Spielzeit der Jungen WLB Esslingen
- Märchenherbst in Böblingen

Kultursplitter

Luftikus

- Die kunterbunte Kinderzeitung

Musik und Tanz

- Titelthema:** Music was my first love, Musikschule oder privat? Welcher Unterricht ist der beste?
- Tanzkurse für Teenies: Die Liebe zum Tanzen entdecken
- Karaoke als Zugang zum Singen
- Kindertanz im Frauenherz Vaihingen
- Neu: BachClub für Kinder und Jugendliche

Veranstaltungskalender

- Ausstellungen
- Tageskalender September
- Impressum

Kurse, Beratung, Treffpunkte

- Branchenverzeichnis

Suche & Finde

- Kleinanzeigen

5
6
6
7
8
9
9
10

11

12

14

16

18

19

20

21

22

22

23

24

26

28

29

30

30

31

31

40

47

48



21

30 Jahre Nellys Puppen Theater



26

Musik und Tanz

Titelthema: Music was my first love - welcher Unterricht ist der beste?

Ein Instrument lernen, singen und Musikmachen wirken sich positiv auf die Entwicklung eines Kindes aus. Und Musizieren kann eine Liebe fürs Leben werden. Wie und wo lernt man am besten - Privatunterricht oder Musikschule?



31

Veranstaltungskalender September

© Luitballo / Möhmann

Kulturlounge im Alten Schloss

Dürnitz-Eröffnungsfestival vom 18. bis 26. September



Das Alte Schloss - hier der Dürnitzbau - im Herzen Stuttgarts

Stuttgart (cs) - Die Dürnitz war schon im Mittelalter das Zentrum im Alten Schloss. Im geheizten Gemeinschaftsraum und Speisesaal trafen sich früher die Hofleute und ihre Gäste. Jetzt wird das neu gestaltete Museumsfoyer mit einem riesigen Festival wieder eröffnet.

Das hätte dem Schlossbesitzer Herzog Christoph sicher gefallen. Sein ehemaliger Speisesaal, in neuem Glanz erstrahlt, wird zur Kulturlounge mit Bühne, modernster Vortragstechnik, Chillout-Zone, freiem WLAN, Café und neuem Museumshop. Im Zentrum des Alten Schlosses, im Herzen der Stadt, ist ein neuer Platz entstanden mit genügend Raum für Begegnung und Austausch, aber auch zum Relaxen und Arbeiten.

Nach zwei Jahren Umbauzeit wird die Eröffnung der neuen Dürnitz mit einem Kulturfestival



Für Kinder: Der Drache Mechthild

für alle Bürgerinnen und Bürger gefeiert. Auftakt ist die Eröffnungsfeier am Samstag, 18. September, um 11 Uhr, mit Blicken hinter die Kulissen der neuen Kulturlounge. Dann gibt es Tanz, Performance, Schauspiel und Musik. Neben freiem Eintritt in die Sonderausstellung „Fashion?!, Ran an den Stoff“ und in die Schausammlungen wird im Museumsfoyer ein vielfältiges Programm geboten. Eine ganze Woche lang darf gefeiert werden. Bis zum 26. September treten über 30 freischaffende Künstler und Künstlerinnen und Gruppen auf.

Zwei Familiensonntage

Highlights für Familien sind die beiden Familiensonntage. Am 19. September gibt es ab 11 Uhr Kindertheater, musikalische Entdeckungsreisen und offene Werkstätten mit buntem Bastelprogramm. Der 26. September startet um 12 Uhr mit Mitmachgeschichten und Improvisationstheater. Weiter geht der Nachmittag mit interaktiver Musikperformance, Figurespiel, Straßenkunst und mit einem Kinderkonzert zum Abschluss. Kooperationspartner ist das Stuttgarter Kinderfest, das zur gleichen Zeit mit buntem Programm auf dem Schillerplatz stattfindet (siehe Artikel S. 6). Und alles bei kostenfreiem Eintritt.

Landesmuseum Stuttgart, Altes Schloss, Kulturfestival und BürgerInnenfest im Museumsfoyer, Sa, 18. September, von 11 - 18 Uhr, Familiensonntage 19. September, von 11 - 18.30 Uhr, am 26. September, von 12 - 18 Uhr, in Kooperation mit dem Stuttgarter Kinderfest, Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, Schillerplatz 6, S-Mitte. Kostenfrei, Infos und aktuelle Corona-Hinweise unter www.landmuseum-stuttgart.de.

THERAPIE PRAXIS BEATE KLEIN

EINZEL, PAAR UND FAMILIENTHERAPIE
ELTERNCOACHING
BERATUNG UND THERAPIE FÜR PFLEGEFAMILIEN

0151-65137202
INFO@THERAPIE-PRAXIS-KLEIN.DE
WWW.THERAPIE-PRAXIS-KLEIN.DE

MARKTSTRASSE 7 BÖBLINGEN

Milchzähne hast
Du nur ein Mal
im Leben.



der
milchzahn.
com



biilinguale KINDERKRIPPEN
PRESCHOOL & KINDERGARTEN

die Kindervilla

www.die-kindervilla.de | info@die-kindervilla.de

☎ 67400574

Nofall im Alltag?
Wir helfen!



Familienpflege
+ Haushaltshilfe

Rufen Sie uns an:

im Stadtgebiet Stuttgart

0711 286 50 95

www.familienpflege-stuttgart.de

Kath. Familienpflege
Stuttgart e.V.

im Landkreis Rems-Murr

07151 16931 55

www.familienpflege-remms-murr.de

Kath. Familienpflege
Rems-Murr

Thema: Zweites Kind

Elternfrage:

Demnächst erwarte ich unser zweites Kind. Obwohl wir uns alle darauf freuen, habe ich trotzdem schon jetzt Bedenken, wie ich dann zuhause alles schaffen soll. Kann ich mich irgendwie darauf vorbereiten?

Antwort:

Sie haben die Umstellung von einem Paar auf eine Familie mit einem Kind geschafft, was eine gewaltige Umstellung war. Vertrauen Sie darauf, was Sie damals geschafft haben. Mit dem „neuen“ Kind kommt Bewegung in Ihre kleine Familie. Im Vorfeld ist es daher gut, sich Gedanken zu machen über die Zeit vor und nach der Geburt. Gedanken wie:

- Wer kann sich um das Geschwisterkind kümmern, wenn Sie Geburt in die Klinik müssen?
- Bleiben Sie nach der Geburt in der Klinik oder gehen Sie gleich nach Hause?
- Wie möchten Sie das Wochenbett gestalten?
- Wer kann sich in der ersten Zeit mit um das Geschwisterkind kümmern, mit ihm spielen, auf den Spielplatz gehen, ihm vorlesen?
- Gibt es Freunde oder Nachbarn, an die Sie sich mit Fragen wenden können und/oder die Sie in der ersten Zeit unterstützen können mit Einkaufen gehen oder sonstiger Hilfe?

Beziehen Sie Ihren Partner mit ein, über Elternzeit oder längeren Urlaub. So ist er von Anfang an mit Ihnen nah dran als wichtiger Baustein im Zentrum des Geschehens. Sie können so die ersten Schritte als größere Familie gemeinsam gehen, zudem hat das „große“ Kind den Papa in dieser Zeit großer Veränderung fest an seiner Seite. Vielleicht können oder möchten auch die Großeltern eine Rolle übernehmen? Das gibt Ihnen Sicherheit und Zeit mit Ihrem Partner und dem Baby und schenkt den Großeltern und ihrem Enkelkind wertvolle Zeit miteinander.



Ein weiterer Gedanke ist auch der, wie Sie das Geschwisterkind vor und nach der Geburt mit einbeziehen können. Es beteiligt sich sicher gerne im Vorfeld daran, ein Kuscheltier oder was sonst noch benötigt wird, für das Baby auszusuchen.

Wenn es schon in die Kita geht, kann es vielleicht die erste Zeit zu Hause bleiben, um bei allem dabei sein und sich beteiligen zu können? So reift es an dem Gedanken, nun ein großes Geschwisterkind zu sein. Es gibt auch gute Bilderbücher zu diesem Thema, die Sie und Ihr Kind bei dieser spannenden Veränderung unterstützen können.

Sollten Sie darüber hinaus weitere Bedenken oder Unsicherheiten haben, nehmen Sie diese ernst und scheuen Sie sich nicht, Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Zur Person:

Jutta Schneider

Jutta Schneider ist Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin und systemischer Coach. Sie hat sich mit einer Elternberatung selbstständig gemacht, um Eltern in ihrem Elternsein begleiten zu können. Weitere Informationen erhalten Sie auf ihrer Homepage: www.schneider-elternberatung.de

Wer eine Frage hat, die wir an wechselnde Experten stellen können, kann uns gerne mailen unter: experten@elternzeitung-luftballon.de

Bunt und vielfältig

Stuttgarter Kinderfest am 26. September



Großes Fest für Kinder - Ende September in Stuttgart

von **Andrea Rothfuß**

Ursprünglich war es bereits für Mitte Juni geplant, aber wegen der Maßnahmen rund um die Corona-Pandemie konnte das Interkulturelle Kinderfest zu diesem Zeitpunkt nicht durchgeführt werden. Nun soll es am Sonntag, 26. September, steigen.

Fröhliche Kinder, die sich zusammen mit ihren Freunden kreativ austoben können, hat man während der Corona-Pandemie nicht erleben können. Vor allem der fehlende Kontakt zu anderen Kindern hat Spuren hinterlassen. Nun scheint es wieder aufwärts zu gehen und so kann am 26. September den ganzen Tag das Interkulturelle Kinderfest stattfinden.

Veranstaltungsort ist der Schillerplatz. Das Fest wird vom Büro der Kinderbeauftragten der Landeshauptstadt Stuttgart, dem Deutsch-Türkischen Forum Stuttgart, der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft und dem Stadtjugendring Stuttgart

organisiert. Zahlreiche Einrichtungen und Vereine unterstützen das Fest mit Programmbeiträgen.

Kerim Arpad, Geschäftsführer des Deutsch-Türkischen Forums, freut sich schon auf das Kinderfest, auf eine „unterhaltsame, schöne Veranstaltung, ein großes Straßenfest mit verschiedenen Mitmach-Angeboten“. Natürlich werde man auf die aktuellen Hygienemaßnahmen und mögliche Zugangsbeschränkungen achten, trotzdem wolle man mit der Möglichkeit, sich zu begegnen, ein Zeichen setzen. Kerim Arpad: „Kinder von sieben bis zwölf Jahren sind die Zielgruppe, aber es wird natürlich auch Angebote für kleine Kinder geben.“ Das Interkulturelle Straßenfest steht unter dem Schwerpunkt Nachhaltigkeit, Inklusion und Integration, der Eintritt ist frei.

Interkulturelles Kinderfest, So, 26. September, von 10 bis 19 Uhr, Schillerplatz, S-Mitte, Eintritt frei. Das detaillierte Programm wird in den kommenden Wochen auf www.stuttgarter-kinderfest.de veröffentlicht.

Erfolgreiches erstes Jahr

Kita Himpelchen und Pimpelchen in Kornwestheim

Kornwestheim (Irm) - Die Kindertagesstätten Himpelchen und Pimpelchen gGmbH haben ihr Betreuungsangebot in der Region Stuttgart mit der Eröffnung ihrer Kita in Kornwestheim vor rund einem Jahr erweitert – mit Erfolg.

Die neue Kita kommt sehr gut bei Kindern und Eltern an. Speziell der großzügige Außenspielbereich auf der neu gestalteten Dachterrasse, das Angebot an Bio-Mahlzeiten sowie die tiergestützte Pädagogik mit Kita-Hund Sammy erfreuen sich neben den neu gestalteten und hochwertig ausgestatteten Räumen großer Beliebtheit. Das Stuttgarter Unternehmen übernahm die bisherige Einrichtung in zentraler Lage im

Wette-Center und bietet gruppenübergreifende Betreuung für bis zu 50 Kinder in 2 Gruppen (2-6 J.) und in einer Krippe (0-3 J.) an. Eltern können einen Betreuungsplatz unabhängig davon erhalten, ob sie in Kornwestheim wohnen oder nicht. Die Betreuung wird auch für Unternehmen angeboten - als Belegplatz-Angebote für betriebsnahe Betreuungsplätze. Wenige freie Plätze sind aktuell in der Krippe sowie im Kindergarten noch verfügbar.

Familien oder Unternehmen, die eine Kinderbetreuung in Kornwestheim wünschen, können sich auf der Homepage für Plätze vormerken lassen.

Kindertagesstätten Himpelchen und Pimpelchen gGmbH, E-Mail: info@him-pim.de www.him-pim.de, Tel.: 0711-342 0640

„Catcalling“

Sexuelle Belästigung im öffentlichen Raum

von Tina Bähring

Hinter dem eher harmlos klingenden Begriff „Catcalling“ versteckt sich eine sehr ernste Bedeutung. „Catcalling“ ist die sexuelle Belästigung von Mädchen und Frauen im öffentlichen Raum.

Die gesammelten Fakten des Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben sprechen eine klare Sprache. Zwei von drei Frauen in Deutschland erleben sexuelle Belästigungen. Das sogenannte „Catcalling“, also verbale sexuelle Belästigung in Form von Hinterher-Pfeifen, beleidigenden Rufen, anzüglichen Gesten, sexistischen Sprüchen oder einschüchternder Anmache, gehört für viele Mädchen und Frauen zum Alltag im öffentlichen Raum.

„Man schämt sich sehr, wenn einem sowas passiert“, erzählt eine Stuttgarter Teenagerin, „Ganz schlimm ist es, wenn es mehrere Jungs oder Männer sind, die sexuelle Sachen sagen und die einem auch noch nachlaufen. Da hat man dann richtig Angst.“ Letztes, aktuelles Beispiel einer jungen Frau aus Stuttgart: „Zehn Minuten lang hat mich ein Mann im Park verfolgt und auf doofe Art und Weise immer wieder angesprochen, obwohl ich an die hundert Mal gesagt habe, dass er mich in Ruhe lassen soll. Und vor ein paar Monaten hat ein Typ morgens im Wohngebiet zu mir gesagt: „Geiler Arsch, kannst mir gerne einen blasen“.

Ist Catcalling strafbar?

In Frankreich, Belgien und Portugal ist „Catcalling“ bereits strafbar – in Deutschland leider nicht. Sexuelle Belästigung bedeutet in der deutschen Gesetzgebung fast immer etwas Körperliches, die „Belästigung im öffentlichen Raum“ fällt nicht darunter. So bleiben die Opfer ohne Handhabe und letztlich ohne Schutz.

Elternpflicht und Zivilcourage

Grundsätzlich ist es wichtig, dass Eltern ihren Söhnen erklären, dass man Mädchen und Frauen nicht belästigt, bedrängt, schlägt oder vergewaltigt.

Wenn man beobachtet oder hört, dass Mädchen und Frauen belästigt werden, bitte einschreiten und den Opfern zur Seite stehen.

catcallsostg - Aktiv gegen „Catcalling“

„Uns kann man bei Instagram unter @catcallsostg schreiben, wenn man einen catcall, also (verbale) sexuelle Übergriffe erleben musste“, informiert Laura von catcallsostg, „Wir fahren dann zu dem Ort, an dem das stattgefunden hat und kreiben dort an, also schreiben mit Kreide auf den Boden,



„catcallsostg“ macht auf sexuelle Übergriffe in Stuttgart aufmerksam.

was der Übergriffige gemacht hat. Immer mit den Hashtags #stopptsexuelleBelästigung und #ourstreetsnow um zu verdeutlichen, dass wir uns deutlich dagegenstellen und uns „die Straße zurückholen“. Ein Ziel ist, die oft unbemerkten sexuellen Übergriffe im Alltag sichtbar zu machen und sich eindeutig auf die Seite des Opfers zu stellen. „Von dem Gekleideten machen wir dann immer noch ein Foto, um es auf Instagram zu posten. Die Kreide ist ja nach dem nächsten Regen weg, der Post bleibt“, erklärt Laura.

Frauenkollektiv Stuttgart

„Durch das Catcalling entsteht bei Frauen oft der Eindruck, sich nicht mehr im öffentlichen Raum sicher fühlen zu können. Sie werden dadurch in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt, in ihrem Selbstwert- und Körpergefühl herabgesetzt und oft bringt es Frauen dazu, sich Strategien auszudenken – indem bestimmte Orte alleine gemieden werden, bestimmte Kleidungsstücke nicht mehr getragen werden oder, oder, oder...“, beschreibt Sophia für das Frauenkollektiv Stuttgart. „Unserer Meinung nach ist es notwendig, dass sich Frauen gegenseitig stärken, austauschen und unter sich Lösungen und Strategien überlegen, um solchen herrschenden Missständen und der daraus resultierenden Unterdrückung der Frau den Kampf anzusagen.“ Das Frauenkollektiv Stuttgart ist sehr aktiv, organisiert offene Treffen, Aktionen, Frauenkneipen, Streiks und Lesungen.

Interessentinnen sind willkommen, alle Infos unter www.eastside-stuttgart.org/author/frauenkollektiv

TIPPS & WISSENSWERTES IN KÜRZE:

KONKRETE HILFEN

Das Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen:

Ein 24-Stunden-Beratungsangebot für Frauen in Not in Deutschland, das unter der Nummer 08000 116 016 und per Online-Beratung vertraulich und kostenfrei Hilfe und Unterstützung bietet. www.hilfetelefon.de

Heimwegtelefon

Das Heimwegtelefon ist ein Service, bei dem man nachts anrufen kann, wenn man sich auf dem Heimweg unwohl fühlt. Ehrenamtliche begleiten einen dann am Telefon bis nach Hause. Tel.: 030/12074182 (deutschlandweit), So bis Do: 20 bis 00 Uhr, Fr & Sa: 20 bis 03 Uhr Weitere Infos: www.heimwegtelefon.net

Jutta Schneider
ELTERNBERATUNG
zuhören und begleiten

Fühlen Sie sich häufig überfordert?

Gerne begleite ich Sie in Ihrem Eltern-sein: wir werden versuchen, gemeinsame Lösungswege für Ihre Fragen & Ihre Unsicherheiten zu finden.

Nehmen Sie gerne Kontakt mit mir auf: Friedrichstr. 10 · 73770 Denkendorf
Mobil: 0160 -1 18 15 99
bei DIALOGO - Praxis für Logopädie

www.schneider-elternberatung.de

SPANISCH für die Familie
Neu! Auch Online-Unterricht

3 kostenlose Probestunden!

Unsere Kurse: für Kinder ab 6 Monate bis 12 Jahre · für Jugendliche · Nachhilfe in Spanisch für Schüler und Erwachsene · Wir kommen auch zu Ihnen! Ob Kindergarten, Schule oder Hort!

Marella Didáctica
Tel. 0711 - 620 63 93
Mobil 0160 - 97 88 32 06
info@marella-didactica.de
www.marella-didactica.de

Wir sind in: • Stuttgart-West • Killesberg • Kornwestheim

Lernpotenziale entfalten

Karin Schierle

Tel. 0152 0 31 31 53 2
www.HiLights-Potenzialtraining.de

Sophienstraße 40
70178 Stuttgart
Tel.: 0711.563.989

Praxis für Familien- und Kinderzahnheilkunde mit Kieferorthopädie

Gesunde Zähne für die gesamte Familie.

www.kinderzähne-stuttgart.de

Jetzt auch mit Lachgassedierung!

Eine Praxis der überörtlichen Berufsausübungsgemeinschaft
Dr. P. Maier, Th. W. Binder & Partner



„Weniger Stress im Elternsein“ ein 10-Wochenkurs für Eltern zur Stressbewältigung und achtsamen Selbstfürsorge

Live-Online:

montags 20.9.-29.11.2021,
jeweils 9.30-11 Uhr

Schnupper-Webinar

(kostenlos): Donnerstag,
2.9.2021, um 19 Uhr (90 min)

Präsenzkurs:

mittwochs 22.9.-1.12.2021,
jeweils 9.30-11 Uhr

in Ludwigsburg,
Mörikestr. 118, Räume der
Stiftung INVITARE



Anmeldung: info@dannwolfcc.de, mehr Infos unter

www.lebeundarbeiteachtsam.de

**Das Programm:
Termine & aktuelle Hinweise**

[ogy.de/wbasued](https://www.wanderbaumallee-stuttgart.de)

Wir freuen uns auf euch!

LITTLE GIANTS®
Bilinguale Kindertagesstätten

**Bilingualer
Kindergarten & Kinderkrippe**
im Stuttgarter Zentrum
Mehr Informationen und Anmeldung unter
(0711) 932 77 912 oder www.littlegiants.de

Wenn Bäume „wandern“

Wanderbaumallee im Stuttgarter Süden



Großer Spaß für Kinder bei einer Aktion in der Alexanderstraße

S-Süd (Irm) - Das Projekt Wanderbaumallee geht am 4. September in die letzte Runde der diesjährigen Saison, wenn die Bäume vom Hölderlinplatz im Westen in die Dornhaldenstraße im Stuttgarter Süden „wandern“. Dort gibt es dann einen Monat lang ein tolles Programm für Jung und Alt.

Die ehrenamtliche Initiative mit derzeit 15 Aktiven will mit dem Projekt Impulse für ein grüneres und menschengerechteres Stuttgart setzen.

Die insgesamt zehn Bäume werden in eigens dafür konstruierten Modulen bewegt, die sowohl als Pflanztröge als auch als Sitzgelegenheiten dienen. So wird mehr Grün in die Straßen gebracht und gleichzeitig entstehen Nachbarschaftstreffpunkte und Orte zum Verweilen. In diesem Jahr sind es vor allem Obst- und Wildobstbäume, die durch die Stuttgarter Bezirke gezogen sind und nach der letzten Station an öffentlich zugänglichen Orten wieder eingepflanzt werden. Vorher müssen sich aber Anwohner der jeweiligen Stadtbezirke um das Gießen und Pflegen der Module kümmern. Gerade in Stuttgart-Heslach gibt es eine lebendige und aktive Nachbarschaft, die sich über www.nebenan.de vernetzt hat und jetzt auf Gastronomen, Geschäftsinhaber, soziale Einrichtungen sowie lokale Initiativen und Vereine zugegangen ist und zur Teilnahme bewegt hat.

Buntes Programm

Deshalb wird es vier Wochen lang verschiedene Aktionen geben: Schon die Baumwanderung am 4. September von einem zum nächsten Standort ist ein großes Erlebnis, denn bei dieser werden die Bäume zu Fuß einfach nach dem Schubkarrenprinzip bewegt. Eine Wanderung, die gut vorbereitet und mit den Behörden abgestimmt sein muss. Am Ziel in der Dornhaldenstraße/Ecke Schreiberstraße wartet dann ein musikalisches Programm auf kleine und große Helferinnen und Helfer. Am 10. und 18. September gibt es jeweils ab 15 Uhr Lesungen für Kinder, die dann „die kleine Prinzessin Nimilu“ kennenlernen. Die Geschichtswerkstatt lädt am 17. September um 18

Uhr zu Geschichten rund um das Dornhaldengebiet ein. Dabei stehen das Krankenhaus und das Kamerawerk im Mittelpunkt. Am Nachmittag des 22. Septembers wird ab 15 Uhr das Jugendhaus Heslach ein Programm für Jugendliche und Junggebliebene anbieten und auch der Props e.V. ist am 25. September mit einem Improtheater-Workshop dabei. Zum diejährigen Saisonende findet am 2. Oktober ein Abschlussfest statt und nach diesem wandern die Bäume zu Orten, an denen sie fest eingepflanzt werden.

Aktuelle Infos zum Programm der Wanderbaumallee-Station in Stuttgart-Süd unter <https://padlet.com/WBASued/nimimplatz>

Die Initiative Wanderbaum ist immer auf der Suche nach weiteren Ehrenamtlichen. Infos unter www.wanderbaumallee-stuttgart.de



Wanderbaum am Leonhardtsplatz

Römer - Märchen - Glücklich

Drei Ausflugstouren in der Zollernstadt Hechingen



Auf dem Hechinger Märchenpfad gibt es viel zu entdecken.

Hechingen (akr) - In der Stadt Hechingen, am Fuße der Burg Hohenzollern gelegen, gibt es für kleine Entdecker tolle Ausflugsziele mit viel Bewegung an der frischen Luft. Drei verschiedene Routen laden zum Erleben ein.

Ein Weg führt die Ausflügler auf die Spuren der Römer. Die sechs Kilometer lange Tour mit verschiedenen Erlebnisstationen macht die Wanderung zu einem Erlebnis mit einer Menge Spiel und Spaß. Wer bei den Römern etwas sein wollte, musste damals schon schlau und flink sein. Spielerisch gilt es, Geschicklichkeit oder Merkfähigkeit an verschiedenen Stationen, wie dem großen XXL-Römer-Memory oder dem Zapfenbasketball, unter Beweis zu stellen. Der römische Held Piffikus begleitet die Römerzöglinge auf dem Weg. Schattige Wälder, Streuobstwiesen und atemberaubende Fernsichten sind für mutige Entdecker fast nur Beiwerk.

„Auf, zum Glücklichein“, heißt es auf der zweiten Route, dem Schaukelweg Hechingen mit dem schönen Namen „häppy“. Geboten werden verschiedene Schaukeln, auf denen man in die

Lüfte schwingen kann, aber auch Spielplätze zum Toben, Eiscafés für eine süße Pause, schöne Stadt- und Burgansichten zum Träumen, Wasserspiele zum Erfrischen und den Barfußparcours Erleb-dich-Pfad. Ganz nebenbei wird auf dem vier Kilometer langen Rundweg die Stadt Hechingen erkundet. Die vielseitige Geschichte der ehemaligen Residenzstadt kann außerdem nebenbei beim QR-Code geführten Stadtrundgang wieder aufleben.

Auf dem Hechinger Märchenpfad, der Route Nummer drei, grüßen beim Spaziergang durch die hügelige Wacholderheide am Martinsberg immer wieder Märchenhelden vom Wegesrand. Dort trifft man bekannte Hauptdarsteller aus dem Märchenbuch, wie zum Beispiel Rotkäppchen, den Froschkönig oder weitere Figuren der Brüder Grimm. Mehrere Vesperinseln und Sitzbänke laden zu einer Pause ein.

Ein Besuch bei der Minigolfanlage Rapphof oder im Hallen-Freibad Hechingen machen den Familienausflug perfekt!

Angebote und Infos der Stadt Hechingen unter www.hechingen-tourismus.de

Bewusster Umgang mit Mobilität

Erste Stuttgarter Mobilitätswoche

von Andrea Rothfuß

Stuttgart - Vom 16. bis 22. September findet die Stuttgarter Mobilitätswoche statt. Sie soll die Bürger für nachhaltige Mobilität begeistern und ihnen ermöglichen, neue Verkehrsmittel für die Alltagsnutzung zu testen.

Aufgrund der Pandemie wird es keine zentrale Großveranstaltung zur Stuttgarter Mobilitätswoche geben, sondern viele kleinräumige Aktionen, die sich dezentral über die Stadt verteilen.

Spannende Aktionen in den Quartieren sollen anschaulich zeigen, wie öffentliche Räume lebenswerter und weniger von Stau und Verkehrslärm belastet gestaltet werden können. Damit wird auch der Tatsache Rechnung getragen, dass die Lebensrealität der Bürger sich zu einem großen Teil direkt in ihrem Wohnumfeld abspielt.

Die Stuttgarter Mobilitätswoche findet zum ersten Mal in dieser Form statt und ist somit Teil der Europäischen Mobilitätswoche - einer Kampagne der Europäischen Kommission -, in der Städte und Gemeinden aus ganz Europa ihre Bürger darauf aufmerksam machen, wie nachhaltige Mobilität vor Ort aussehen kann.

19.9. Aktionstag - Elektromobilität

Viele Anmeldungen sind schon eingegangen, das komplette Programm ist seit Anfang August online abrufbar. Eventuell werden Radtouren durch den Stadtteil angeboten, außerdem Vorträge und Führungen zu Themen der Mobilität und Stationen zum Thema Radreparatur. Weiterhin ist der Aktionstag Elektromobilität der Stadt Stuttgart am 19. September Teil der Aktionswoche.

Infos auf www.stuttgart.de/mobilitaetswoche

Campo-Grossbottwar.de

ABENTEUER FUSSBALLGOLF MINIGOLF TRAMPOLIN
BUNGEETRAMPOLIN BIERGARTEN CAMPO BEACH
BARFUSSPFAD MENSCHENWASCHSTRASSE
IDEAL FÜR EINEN KINDERGEBURTSTAG

AKTUELLE INFOS UNTER WWW.CAMPO-GROSSBOTTWAR.DE

FAMILIENPFLEGE UND HAUSHALTSHILFE
IM STADTGEBIET STUTTGART

RUFEN SIE UNS AN:
0711 2865095

KATHOLISCHE FAMILIENPFLEGE STUTTGART e.V.

Katharinenstraße 2b | 70182 Stuttgart
www.familienpflege-stuttgart.de

Den Menschen sehen.

„SCHULE neu gedacht“

Mit allen Sinnen lernen und die Inklusion im Blick im Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum Sehen mit Internat. Das heißt gemeinsamer Unterricht für Kinder mit und ohne Sehbeeinträchtigung, in kleinen Klassen, individueller Förderung und Betreuung von der Grund- bis zur Sekundarstufe 1, für Schulanfänger und Quereinsteiger.

Betty-Hirsch-Schulzentrum
Telefon 0711-6564-235
betty-hirsch-schule-2.de

Nikolauspflge

TAG DES SCHWÄBISCHEN WALDES

Sonntag, 19. September 2021

Veranstaltungsvielfalt und Landschaftsgenuss

www.schwaebischerwald.com

THOMAS ZECHMEISTER
 STEUERBERATER
 STETTENER HAUPTSTRASSE 66
 70771 LEINFELDEN-ECHTERDINGEN
 Telefon 07 11 / 24 83 80 - 330
 Fax 07 11 / 24 83 80 - 333
 E-Mail info@stb-zechmeister.de

Wunderschöne Dinge

Kinderladen · Stuttgart-Süd
 Römerstraße 61 · Ecke Liststraße
 Tel. 0711 504 462 85

Di-Fr 11:00 bis 13:30 Uhr
 und 15:00 bis 18:00 Uhr
 Sa 11:00 bis 13:00 Uhr
www.wunderschoene-dinge.de

Dr. med. Silke Wegeleben
 Fachärztin für Innere Medizin und Homöopathie

Schulmedizin und Homöopathie
 Krankheit und seelische Belastung

Schwerpunkte:
 Reizdarm – Allergie – Hashimoto
 Immunschwäche – Erschöpfung

www.dr-wegeleben.de
 Feuerseeplatz 6 70176 Stuttgart
 0711-61 61 60

Kinderrechte

Verankerung im Grundgesetz gescheitert

von Tina Bähring

Am 20. September ist Weltkindertag. Zahlreiche Veranstaltungen und Feste machen auf die Situation der Kinder aufmerksam. 2021 hätte ein ganz besonderes Jahr für die Kinder in Deutschland werden können. Denn die Regierungsparteien CDU und SPD hatten 2018 allen Kindern ein Versprechen gegeben. In ihrem Koalitionsvertrag hieß es: „Wir werden Kinderrechte im Grundgesetz ausdrücklich verankern.“

Kinderrechte kommen – vorerst – nicht ins Grundgesetz. Kinderrechte sollen Kinder schützen und wurden vor über 30 Jahren von den Vereinten Nationen verabschiedet, auch Deutschland hat sie anerkannt. Dass die Kinderrechte jetzt nicht ins Grundgesetz aufgenommen werden, ist enttäuschend.

Die Regierungsparteien CDU und SPD haben 2018 allen Kindern ein Versprechen gegeben. In ihrem Koalitionsvertrag hieß es: „Wir werden Kinderrechte im Grundgesetz ausdrücklich verankern.“ Für die geplante Grundgesetzänderung wären eine Zwei-Drittel-Mehrheit im Bundestag und im Bundesrat erforderlich gewesen. Aber im parlamentarischen Verfahren über das Vorhaben Anfang Juni 2021 konnte keine Einigung erzielt werden. Gescheitert ist die Eintragung der Kinderrechte ins Grundgesetz letztlich daran, dass vor allem die Grünen eine weitergehende Regelung wollten, um den Interessen von Kindern ein deutliches Gewicht zu verleihen. Die Union lehnte dies mit der Begründung ab, dass dadurch die Rechte von Eltern zu stark eingeschränkt werden könnten.

Eine verpasste Chance

Damit hat die Koalition nicht nur ein Versprechen



Zwar startete das Bundesministerium für Familie und Jugend 2015 eine Kampagne für Kinderrechte, für eine Aufnahme ins Grundgesetz hat das aber letztendlich nicht gereicht.

gebrochen, sondern auch eine historische Chance verpasst. Denn letztendlich hat auch die Pandemie wieder eines gezeigt: Kinderrechte nehmen in politischen Entscheidungen nicht die Stellung ein, die sie verdient hätten. Kinder haben besondere Bedürfnisse in Bezug auf ihre Förderung, ihren Schutz, ihre Mitbestimmung und ihre Entwicklung. Und Kinder haben ein Recht darauf, dass auch ihre Bedürfnisse bei politischen Entscheidungen miteinbezogen werden. Mit einer Verankerung im Grundgesetz hätten die Belange von Kindern ein neues Gewicht bekommen. Wenn im Herbst eine neue Regierung gewählt wird, könnte die Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz eine neue Aussicht auf Erfolg bekommen.

Mehr zum Thema Kinderrechte auf der Seite des Deutschen Kinderhilfswerk e.V. unter www.kinderrechte.de

Vorbildliche Erzieherinnen

Auszeichnung für Stärkung von Familien

(am) Die vergangenen Monate waren für Kitas ein Balanceakt zwischen Öffnung, Schließung und Notbetreuung. Um das zu würdigen, zeichnet die Bernstein Köllner Stiftung besondere Erzieher und Erzieherinnen aus, die Familien besonders unterstützt haben.

50 Jahre ist es her, dass das Stuttgarter Ehepaar Walther Köllner und Thea Liptau-Köllner die Bernstein Köllner Stiftung gegründet hat. Von Anfang an war deren Ziel „die Förderung von Kindertagesstätten und Kindergärten vornehmlich im Raum Stuttgart Feuerbach und die Verbesserung der Qualität im Rahmen der frühkindlichen Bildung in den Kindergärten und Kindertagesstätten“, erklärt Roswitha Wenzl von der Bernstein Köllner Stiftung. Dem ist die Stiftung bis heute treu geblieben.

Anlässlich des 50. Geburtstags und der schweren Situation von Kitas durch Corona würdigt die Stiftung Erzieherinnen und Erzieher, die Kinder und Familien in der Pandemie besonders gestärkt haben. Zum Beispiel durch Angstbewältigung und Aufklärung, Bewegungsförderung und indem sie nicht nur ihre Schützlinge, sondern ebenso deren Familien unterstützt haben. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert und wird auf drei Plätze verteilt. Für die Auszeichnung wurden bis Ende Juli Bewerbungen angenommen, am 30. September werden die Gewinner bekanntgegeben. Damit will die Stiftung „gleichzeitig ein Signal in die Stadt geben, wie wichtig die Erziehung unserer Jüngsten ist“, schließt Wenzl.

Preisverleihung mit den Gewinnerkitas am 30. September im Hospitalhof, Büchsenstr. 33, S-Mitte. Mehr Infos über die Bernstein Köllner Stiftung auf www.bernstein-koellner-stiftung.de

Holy Cow!

Kuhreiten im Bottwartal

von Tina Bähring

Reiten auf einer Kuh, Spaziergang mit Schafen, Wandern auf eine Burg und Picknick in schönster Landschaft – was braucht es mehr zum Glücklichen sein?

Familienausflugszeit. Mitten im Bottwartal, zwischen Großbottwar, Beilstein und Winzerhausen, liegt in einer herrlichen Landschaft eine kleine Idylle. Wir lernen Laura Runkel, ihre Kühe und ihre drei Schafe kennen – und sind sehr begeistert. Was für eine beeindruckende junge Frau! Mit dem ersten gesparten Geld hat Laura das erste Kälbchen vor dem Metzger gerettet. Normalerweise spart man in diesem Alter auf den Führerschein, auf eine große Reise oder Ähnliches. Aber Laura hat eine Mission. BesucherInnen, ob Großen oder Kleinen, das faszinierende Wesen der Kühe nahezubringen. Denn Kühe haben, genauso wie Hunde oder Katzen, eine ausgeprägte Persönlichkeit, sind sehr intelligente Tiere und verfügen über eine Vielzahl an Emotionen.



© Bähring

Molly - eine Kuh zum Verlieben

Mrs. Molly Mysterious, Sir Little George Michael & Maggy Mc Flow

Drei Kühe hat Laura auf dem gemieteten Bauernhof, den sie von ihrem Gehalt als Speditionskauffrau unterhält. Und drei Schafe. Allesamt Tiere, die eigentlich schon längst als Schnitzel oder Lammhaxe verspeist worden wären. „Es ist schon sehr traurig, wie kurz die Tiere nur leben

dürfen. Und oft dazu noch unter schlimmen Bedingungen“, erklärt Laura. Kaum steht Molly bei uns am Gatter, bläst sie genüsslich durch die Nüstern und lässt sich ausgiebig putzen, streicheln und liebkosen, während George Michael und Maggy auf der Weide Fangen spielen. Diese Kuh-Augen sind übrigens der Wahnsinn. Wir alle sind schockverliebt. „Ich hoffe

ALLES AUF EINEN BLICK



Das machen wir: Ausflug zu den Kühen im Bottwartal, mit Kuh-Reiten und Schaf-Spaziergang



Da gehen wir hin: zum Rinderreiterhof von Laura Runkel, www.kuehe-aus-dem-bottwartal.jimdofree.com, Tel. 0151-17491455, Info-kuehe-bottwartal@web.de, Dauer nach Absprache, die Kosten sind von der Dauer abhängig



So kommen wir hin: ca. 30 Minuten ab Stuttgart-Mitte mit dem Auto Richtung Großbottwar



Alter: ab Kindergartenalter geeignet



Einkehr: - Rundherum gibt es viele



Picknick-Möglichkeiten und auf der Burg Wunnenstein eine Berggaststätte mit Biergarten
Besonderheiten: Auch Kindergeburtstage können auf dem Rinderreiterhof gefeiert werden, es gibt ein Ferienprogramm und auf Anfrage kommt Laura Runkel mit ihren Tieren in Kindergärten und Schulen vorbei.

Übrigens: Die Kühe (und Schafe) suchen gemeinsam mit Laura für die Zukunft ein neues Zuhause. Einen Bauernhof, Reiterhof oder ähnliches etwa 40 km rund um Backnang. Falls jemand etwas weiß, gerne bei Laura melden.



© Bähring

Schmutzige Hände sind inbegriffen!



© Bähring

Reiten einmal anders

einfach, dass jeder, der hier zu Besuch war, über sein Essverhalten nachdenkt. Das wäre dann schon ganz super“, strahlt Laura. Wir lernen alle wirklich eine Menge über Kühe, Laura beschreibt und erklärt alles ganz genau, aber immer sehr kindgerecht und ohne erhobenen Zeigefinger. Es geht ihr um Aufklärung – und das finden wir super gut.

Hoch zu ... Kuh!

Dann wird die Kuh gesattelt, die Schafe kommen an die Leine und los geht der Spaziergang durch das zauberhafte Bottwartal. „Es ist sooo schön“, lacht das Kind. Die Schäfchen laufen super mit und Molly ist einfach eine tiefenentspannte Frohnatur. Was für eine wunderbare Kugelfuhre!

Als wir auf dem Hof zurück sind, fällt der Abschied schwer. Nach dem wir mehrmals und mit vielen Streicheleinheiten „Tschüß“ gesagt haben, machen wir noch eine kleine Wanderung hoch zur Burg Wunnenstein, genießen den Ausblick und auf der Wiese nebenan ein Picknick – natürlich Veggi! Mit Brezeln, Hummus, kalter Ratatouille und Obstspießen. Lecker!

Spiel und Spaß mit dem Lastenrad

3. Cargo-Bike-Day Stuttgart am 19. September

Die Stadt Stuttgart fördert Lastenräder nicht nur finanziell – sie feiert mit ihrer Lastenrad-Community auch ein besonderes Fest: Den Cargo-Bike-Day auf dem Karlsplatz. Diesen Sommer findet die Veranstaltung am Sonntag, 19. September, (11-17 Uhr) bereits zum 3. Mal statt. Und wieder dreht sich alles um das Thema Lastenrad!

Das Programm dieses kleinen, kreativen Events kam in den vergangenen Jahren bei den Besuchern ausgezeichnet an: Allen voran die nicht ganz ernst gemeinte Cargo-Bike-Olympiade, bei der die Teilnehmenden in unterhaltsamen Disziplinen wie „Schneller Stapler“ oder „We are Family“ antreten und von den Zuschauern entlang des Parcours lautstark angefeuert werden. Auch das weitere Programm mit Ausstellern und Informationsständen, der Möglichkeit zu Probefahrten, Kinderprogramm und Gastronomie verspricht wieder einen interessanten und unterhaltsamen Sommertag im Herzen der Stadt.

Infos und Anmeldung zur Cargo-Bike-Olympiade unter:
www.cargobike-stuttgart.de



Kinder wollen sicher Radfahren!



Ausfahrten der Kidical Mass

(Ist) Wer sich mehr sichere Radwege für Kinder wünscht, kann dies durch Teilnahme an der „Kidical Mass“ kundtun. Dabei handelt es sich um eine einstündige Radtour für Kleinkinder, Kinder und Eltern durch Stuttgart. Laufräder sind auch willkommen! Jede Tour startet vor der Kirche am Feuersee und führt zu unterschiedlichen Zielen. An den ersten beiden Ausfahrten des Jahres zählten die Organisatoren über fünfhundert Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Gefahren wird mit Hygienekonzept und sofern das Infektionsgeschehen es zulässt. Die Kidical Mass wird vom Radentscheid Stuttgart, Zweirat Stuttgart und dem ADFC Stuttgart ausgerichtet.

Nächste Termine: Kidical Mass Stuttgart, jeweils sonntags am 29. August, 19. September und 10. Oktober 2021. www.zweirat-stuttgart.de

Hande-Made
in Ostfildern



Hübsches fürs Baby

Zwei Mütter aus Kemnat haben vor drei Jahren das deutsch-französische Online-Label „Petit Pompon“ für handgenähte Baby-Kinder- und Mami-Accessoires gegründet. Marion Schmidt und Mélanie Artiques haben Kinder im Alter zwischen zwei und 17 Jahren, an denen die beiden Künstlerinnen ihre Kreationen testen und ausprobieren. So entsteht immer wieder Neues und Schönes mit ökozertifizierten Stoffen und das alles in Handarbeit bei uns „ums Eck“!

www.petit-pompon.de;
Abholservice vor Ort möglich.

& Dies & Das

Future made by you!

Du willst einen Betrag für eine nachhaltigere Zukunft leisten? Mehr Natur in dein Umfeld bringen? Dann mach mit beim Kreativwettbewerb der Universität Hohenheim! Hier beschäftigen sich Schüler und Schülerinnen der Klassenstufe 5 bis 13 mit der Frage nach der zukünftigen Nachhaltigkeit: Was kannst du tun, um dich für ein nachhaltigeres und umweltfreundlicheres Leben einzusetzen? Noch bis zum 7. November 21 kannst du dich alleine oder als Gruppe mit deinen kreativen Ideen zum Umwelt- und Klimaschutz einschreiben. Sei dabei, rette die Zukunft mit deiner genialen Idee und gewinne nebenbei noch bis zu 300 Euro Preisgeld!

Weitere Infos und Anmeldung findest du unter <https://future.uni-hohenheim.de>



Gewinne eine Eintrittskarte für die Ravensburger Kinderwelt!

Der Luftballon verlost viermal eine Eintrittskarte in die Ravensburger Kinderwelt. Der Tag verspricht Spaß und Action, in den Fun Cars, in der Kinderverkehrsschule, dem überdimensionalen Spiel „Fang den Hut“ oder beim XXL Memory-Spiel. Über 20 Attraktionen warten in Kornwestheim auf die Gewinner und Gewinnerinnen.

Wer an der Verlosung teilnehmen und die Chance auf einen kostenlosen Eintritt haben möchte, schreibt eine Mail an: verlosung@elternzeitung-luftballon.de oder eine Postkarte an: Elternzeitung Luftballon, Stichwort Verlosung Ravensburger Kinderwelt, Nadlerstr. 12, 70173 Stuttgart. Einsendeschluss ist der 6. September 2021.



Luftballon | September 2021

Ab in den

Wald



**Am 19. September 2021
ist der Tag des
Schwäbischen Waldes**



Vielfältige Themenwanderungen und Open-Air-Veranstaltungen laden auch dieses Jahr wieder in den Schwäbischen Wald ein. Große und kleine Entdecker erleben die Vielfalt der Natur. Programm-Punkte sind wieder der WaldMeisterWanderMarathon, die Berg- und WieslaufTal-Tour und natürlich der Sonderzug der Schwäbischen Waldbahn. Auch das Welterbe Limes geht durch den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald - von Öhringen bis nach Lorch. Entlang der einstigen römischen Reichsgrenze gibt es immer wieder Wachturm-Rekonstruktionen zu bestaunen.

www.schwaebischerwald.com

Ballett-Talente aufgepasst!

Die John Cranko Schule, Ballettschule der Württembergischen Staatstheater und Staatliche Ballettakademie, sucht Nachwuchstänzerinnen und -tänzer und lädt zur Aufnahmeprüfung für Kinder zwischen sieben und elf Jahren für das Schuljahr 2021/22. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Geprüft wird die körperliche Eignung für Ballett und das Bewegungspotential: Beweglichkeit und Plastizität des Körpers, Motorik, Koordination, sowie die Musikalität.

Samstag, 25. September, 7 bis 8 Jahre von 9 bis 9.45 Uhr, 9 bis 10 Jahre von 10 bis 10.45 Uhr, 11 Jahre von 11 bis 11.45 Uhr. Die Anmeldeformulare können von der Homepage heruntergeladen und bis spätestens 17. September an die John Cranko Schule, Werastr. 27, 70182 Stuttgart geschickt werden.

www.john-kranko-schule.de



© John Cranko Schule

Unterwasserwelt in Kürbisform



Die weltgrößte Kürbisausstellung in Ludwigsburg ist ab 27. August bis zum 5. Dezember zu bewundern. Der Park ist in diesem Jahr eine Unterwasserwelt voller zauberhafter Meeresbewohner. Ein riesiger Hai mit aufgerissenem Maul, ein überdimensionaler Regenbogenfisch, eine gigantische Qualle. Kürbis-Regatta, Kürbiswiegen, Kürbisschnitzen und ein Schlachtfest sorgen für Unterhaltung. Unterschiedlichste Kürbis-Delikatessen können vernascht werden.

Erwachsene 10 Euro,
Kinder 4,80 Euro. Täglich 9-18 Uhr.
www.kuerbisausstellung-ludwigsburg.de
Veranstaltungstermine sind in unserem
Terminkalender



**STILLE NOT
STUTTGART** e.V.



„Christkind & Himmlische Helfer“ gesucht

Der von Gudrun Nopper gegründete Verein „Stille Not Stuttgart“ sucht für die Adventswochenenden Mädchen und Jungen im Grundschulalter, die Lust haben, Christkind oder Engel zu werden.

„Wir möchten vor Weihnachten in die Stuttgarter Stadtbezirke kommen und zum Beispiel in Seniorenheimen, aber auch auf Weihnachtsmärkten ein bisschen weihnachtliche Stimmung mit dem Christkind und seinen himmlischen Helfern verbreiten“, berichtet Nopper. Die Idee ist nicht neu. Bereits in ihrer Backnanger Zeit hatte Nopper so eine Initiative gestartet, die dort sehr gut ankam. Nun möchte die Gattin des Stuttgarter Oberbürgermeisters die Aktion auch in Stuttgart neu einführen. Um mitmachen zu können, sollten die Kinder „keine Scheu vor öffentlichen Auftritten haben“, so Nopper. „Die Kinder werden für ihre Auftritte professionell gestylt und bekommen ein Glitzeroutfit. Zudem werden sie von einem Profifotograf fotografiert, inclusive Setkarte.“

Weitere Infos und Bewerbungen ab sofort an:
stille-not@gmx.de, www.stille-not-stuttgart.de

Start in Schule und Kita



© pixabay

Vom Kindergarten- zum Schulkind Ist unser Kind bereit für die Schule?

von Susanne Zabel-Lehrkamp

Gerade noch die Windeln gewechselt und das Kind in den Kindergarten eingewöhnt, schon steht die Einschulung vor der Tür. Hoppla, das ging schnell! Eltern stellt sich im letzten Kindergartenjahr häufig die Frage: Ist mein Kind bereit für die Schule?

Die Grundschullehrerin Carola Berghausen und die Kindergartenleiterin Frau Graf helfen uns, den Begriff Schulreife zu definieren und stellen praktische Fördermöglichkeiten vor.

Oft erfolgt bereits im Alter von fünf Jahren die Einschulungsuntersuchung (ESU) im Kindergarten. Bei dieser wird von der Kooperationslehrerin der Grundschule

geprüft, ob das Kind schon alle Fertigkeiten besitzt, die es für die Schule benötigt. Die Eltern erhalten von den pädagogischen Fachkräften der Kita meist direkt eine Rückmeldung über das Resultat des Tests und später einen ausführlichen Bericht von der Kooperationslehrerin.

Nicht selten werden Punkte benannt, die das Kind noch nicht beherrscht. Die Stifthaltung oder die Aussprache werden oft als noch zu entwickelnde Fähigkeit eingestuft. Doch kein Grund zur Panik. Zum einen findet der Test lange vor der Einschulung statt, so dass noch genug Zeit bleibt, die Fähigkeiten zu erwerben oder auszubauen. Manchmal werden passende Förderangebote als notwendig erachtet (z.B. Logo- oder Ergotherapie) oder vorgeschlagen. Diese Vorschläge sollten dann mit dem

Kinderarzt besprochen werden, der eine Überweisung ausstellen kann. In den meisten Fällen hilft jedoch üben, üben, üben.

Sprache und Zahlen

Als schulreif bezeichnet die Grundschullehrerin Carola Berghausen eine Reihe an Fertigkeiten, die zum einen die Leistungen, als auch die sozialen Fähigkeiten beschreiben. Als Grundvoraussetzung gilt: „Ein Schulkind sollte verständlich sprechen und von Erlebnissen erzählen können. Eltern können das durch gemeinsame Gespräche, Vorlesen und rhythmisches Sprechen (zum Beispiel Abzählverse) fördern.“

Auch Singen ist eine schöne Möglichkeit, die Sprachfähigkeit und gleichzeitig die Merkfähigkeit zu trainieren.

Rhythmisches Sprechen und Reimen, sowie Abzählreime helfen, das Sprachverständnis auszubauen. Das Anschauen von Fotoalben oder die gemeinsame Planung von Ausflügen mit dem Kind erweitern den Wortschatz und trainieren das Sprechen in den verschiedenen Zeitformen. Zudem benötigen Kinder eine gewisse Merkfähigkeit in der Schule. Diese kann zum Beispiel durch Memory spielen aktiv geübt werden. Ein Fotomemory von der eigenen Familie ist ein idealer und schöner Sprech Anlass und macht bestimmt allen großen Spaß.

Die Grundschullehrerin erklärt: „Ein Schulkind sollte kleine Mengen richtig abzählen können und Mengen bis fünf auf einen Blick erkennen können. Auch Würfelbilder und richtiges Hüpfen bei Würfelspielen sind förderlich.“ Zudem übt das

Vergleichen von Mengen („ich habe zwei Bauklötze mehr als du“) oder Ordnungszahlen („auf dem 3. Platz ist Verein x“) das Zahlenverständnis. Die Einführung von Taschengeld ist eine weitere Möglichkeit, den Zahlenbegriff zu trainieren. Kleine Einkäufe beim Bäcker, das Decken des Tisches „Wie viele Teller brauchen wir?“, das Zählen von Stufen, Tieren und anderem - alles erleichtert den Kindern das Lernen im Mathematikunterricht. Spiele, die diese Fähigkeiten schulen, sind: Würfelspiele (gerne auch mit zwei Würfeln spielen), Halli Galli (die Zahl Fünf auf einen Blick erkennen und Gleich und Verschieden erkennen), Ubongo (Formen sortieren und nachbauen).

Motorik

Auch motorisch müssen die Kinder fit für die Schule sein. „Das Hüpfen auf einem Bein, Rückwärtsgehen, Balancieren, Ausschneiden, Selbstanziehen, Ausmalen oder Malen und Schuhe binden sind wichtige Fähigkeiten, die im Optimalfall vor dem Schuleintritt vorhanden sein sollten. „Klingt altertümlich, aber der Zahnwechsel ist erfahrungsgemäß oft ein Indikator für eine entsprechende Reife“, berichtet Berghausen aus ihrer Erfahrung.

Feinmotorik

„Manchmal muss man kreativ werden, um Kinder zum Beispiel an den Maltisch zu bekommen und ihnen auch mal was zumuten“, berichtet die Kindergartenleiterin Graf. „Aber in der Schule wird später auch niemand fragen, ob das Kind gerade Lust hat, Schwungübungen zu machen oder etwas auszuschneiden. Der Stundenplan ist vorgegeben. Da sollte die Feinmotorik einfach trainiert sein.“ Eltern können dies ebenfalls unterstützen, indem sie mit den Kindern basteln und malen.

Soziale Kompetenzen

In den letzten Jahren beobachtet die Lehrerin vermehrt Kinder, die vorzeitig eingeschult werden.

„Meist hatten sie schon viele kognitive Fertigkeiten erworben wie Lesen oder Rechnen. Leider sind diese Fertigkeiten im Zweifel wenig wert, wenn die emotionalen und sozialen Fähigkeiten nicht ausreichend vorhanden sind.“ Diese sozialen Kompetenzen erwerben die Kinder nicht erst im letzten Jahr vor der Einschulung, sondern werden seit Geburt aufgebaut und entwickelt.

„Im Kindergarten lernen Kinder im geschützten Rahmen, selbst nach ihren Bedürfnissen (Durst, Toilette) zu schauen. Um selbstständig und selbstbewusst zu werden, müssen sie lernen, Entscheidungen zu treffen und dazu zu stehen. Mit wem oder was möchte ich spielen? Esse ich jetzt oder später mein zweites Frühstück? Möchte ich mich ausruhen? Dies sind nur ein paar wenige Beispiele, erklärt die Kindergartenleiterin Graf.

„Das freie Spiel ist die wichtigste Zeit im Kindergartenalltag. Hier lernen die Kinder, sich anhand ihrer individuellen Interessen weiterzuentwickeln und Konflikte mit Gleichaltrigen zu lösen.“ Das sind entscheidende Fertigkeiten. „Im freien Spiel

trainieren die Kinder miteinander Spielideen zu entwickeln, Aufgaben abzusprechen, sich zurückzunehmen, auf andere einzugehen. Zudem entwickeln sich im Spiel Themengebiete, die wiederum Lernen ermöglichen. Wer einen riesigen Turm aus verschiedenen Hölzern baut, lernt neben den Absprachen auch Bauen und Konstruieren, was für den Mathematikunterricht und das räumliche Stellungsvermögen wichtig ist“, berichtet Graf.

In der Schule müssen Kinder sich melden, bevor sie sprechen dürfen und müssen sich im Klassenverbund behaupten können. Im „Schonraum“ Kindergarten kann all dies mithilfe von Erwachsenen Schritt für Schritt geübt werden, bis die Kinder dies selbstständig können. Im Kindergarten wird deshalb neben den Bil-

dungsbereichen ein Schwerpunkt auf Sozialkompetenz und die Selbstständigkeit gelegt. „Kinder sollten sich auch alleine beschäftigen, auf andere offen zugehen und Spielideen entwickeln können.“ Das brauchen sie später in den Pausen.

Aufgabe der Eltern

„Eltern können Eigenständigkeit und Arbeitshaltung fördern, indem sie ungeliebte Arbeiten regelmäßig einfordern (z. B. Zimmer aufräumen, Tisch decken...)“, schlägt Carola Berghausen vor. Auch kleine Botengänge oder alleinige Besuche bei Freunden oder auf dem Spielplatz fördern die Selbstständigkeit, die in Zeiten der Ganztageschule zunehmend an Bedeutung gewinnt. Auch das Einüben des Schulweges und die Bildung von Laufgemeinschaften von Kindern trägt zur Sicherheit und Selbstständigkeit der Kinder bei. „Eltern können ihren Kindern helfen, groß und selbstständig zu werden, in dem sie ihnen Sachen zutrauen und sie bestärken“, rät Graf.

Dennoch fällt vielen Eltern die Entscheidung schwer, ob sie ihr Kind einschulen sollen oder nicht. „Die Entscheidung, ob Eltern ihr Kind einschulen oder nicht, ist, wenn möglich, im Austausch mit den Erzieherinnen und Kooperationslehrern zu treffen. „Hat das Kind Interesse an Buchstaben, am Schreiben und Rechnen? Hat es Interesse an der Schule? Eltern wissen oft intuitiv, was für ihr Kind das Beste ist. Sie sollten auch auf ihre innere Stimme hören und sich zum Wohle ihres Kindes entscheiden“, ermutigt die Kindergartenleiterin Eltern. Ein gewisses Interesse sollte beim Kind vorhanden sein, denn wer Spaß beim Lernen hat, lernt leichter.

Falls es noch zu entwickelnde Fähigkeiten beim Kind gibt, können Eltern eine Rückstellung in den Kindergarten beantragen oder ihr Kind in eine Grundschulförderklasse einschulen.

Kindergärten und Schulen beraten dazu und auch über zusätzliche Förderangebote. Ebenso kann der Kinderarzt eine Anlaufstelle sein und Eltern unterstützend beraten. Auch die Frühförderstellen bei Gesundheits- oder Sozialämtern können um eine Beratung gebeten werden.

„Eltern können ihren Kindern helfen, groß und selbstständig zu werden, in dem sie ihnen Sachen zutrauen und sie bestärken“.

H. Graf, Leiterin einer Kindertagesstätte



leben
lieben
lernen

Evangelische
Schulstiftung
Stuttgart

Johannes-Brenz-Schule

Evangelische Grundschule mit Hort
www.jbs-stuttgart.de

Evangelisches Heidehof-Gymnasium

www.heidehofgymnasium.de

Evangelisches Mörike

Gymnasium – Realschule – Aufbaugymnasium
www.das-moerike.de

Trägerin der Schulen ist die Evangelische Schulstiftung Stuttgart, eine kirchliche Stiftung öffentlichen Rechts im Kirchenkreis Stuttgart.
www.evangelische-schulstiftung-stuttgart.de



IHR
GUT SORTIERTES
PAPIER- UND
SCHREIBWAREN-
GESCHÄFT

PAPIER UNIVERSUM

Robert-Leicht-Straße 15, 70563 Stuttgart

Tel: 0711 3418356, Fax: 0711 3418358

Mobil: 0176 21206377

Papier-Universum@gmx.de

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7 - 19 Uhr
Sa 8 - 15 Uhr

Wir beliefern Sie und Ihre Schule.
Stellen Sie uns eine Schulliste (per WhatsApp oder Email) zusammen und wir beliefern Sie kostenlos!

ENWAKO®

„Das Wahrnehmungstraining für Kinder und Erwachsene“

Testung/Beratung
nach telefonischer
Vereinbarung



Trotz Lockdown
Behandlung möglich

Vortrag über das Enwako®-Training:

LRS, Rechenprobleme, ADS,
Verhaltensprobleme, Ängste... - was könnte die
Ursache sein und was kann man tun?

14.9. und 16.9.21 jeweils 19 Uhr,
im Treiber-Hof, Neustädter Str. 51, Fellbach, Info/Anmeldung
7 Tage vorher unter praxis@logopaedie-moritz.de

Logopäde*in/Sprachtherapeut*in gesucht

ENWAKO® Praxis Moritz

ENWAKO-Training · Logopädie · Klinische Lerntherapie

Hintere Straße 24 · 70734 Fellbach · 0711 / 5404500



Die Diakonie Stetten

Theodor-Dierlamm-Schule

Mittwoch, 29.09.21
19.15 Uhr

Infoabend 2021 Theodor-Dierlamm-Schule

- Ab 19.15 Uhr: Informationsmöglichkeiten
- 19.30 Uhr: Fachreferat „(K)ein Tag wie jeder andere“
- Ab 20.45 Uhr: Führungen über das Schulgelände, inkl. Außenklassen an der Karl-Mauch-Schule (Grundschule)

Lernen für das Leben

Theodor Dierlamm Schule
SBBZ (Sonderpäd. Bildungs- und Beratungszentrum/ Förderschwerpunkte geistige sowie körperliche und motorische Entwicklung)

Veranstaltungsort: Diakonie Stetten, Schlossberg 100 (Bergschule), 71394 Kernen

Weitere Infos: www.theodor-dierlamm-schule.de
Voranmeldung unter: Telefon 07151 940-2236 oder tdls@diakonie-stetten.de

„Wir tun alles, damit die Schulen offen bleiben“

Kultusministerin Theresa Schopper im Interview



Die neue Kultusministerin Theresa Schopper im Gespräch mit Christina Stefanou und Sabine Rees (v.l.)

von Christina Stefanou und Sabine Rees

Die neue Kultusministerin ist seit Mai im Amt. Theresa Schopper hat die politische Verantwortung für Schulen und Kitas mitten in der Pandemie übernommen, kurz nachdem durch die Bundesnotbremse die Schulen wieder schließen mussten. Inzwischen ist das Schuljahr im Ausnahmezustand vorbei und die Vorbereitungen für das kommende Schuljahr laufen auf Hochtouren. Wir haben mit ihr darüber gesprochen, was sich im nächsten Schuljahr ändert, wie Versäumtes nachgeholt werden soll und welche Visionen sie jenseits von Corona für die Bildungspolitik hat.

Luftballon: Frau Ministerin Schopper, auch im kommenden Schuljahr ist die Pandemie noch nicht vorbei und die vierte Welle kommt! Ärzte, Psychologen, Bildungsexperten und Wirtschaftsverbände warnen vor erneuten Schulschließungen. Wie kann man einen maximal sicheren und verlässlichen Schulbetrieb für ein ganzes Schuljahr sichern?

Ministerin Schopper: Wir tun alles dafür, dass die Schulen offen bleiben. Das ist ganz klar meine Botschaft. Es gibt schon einen großen Unterschied zum letzten Herbst. Inzwischen haben wir deutlich mehr Möglichkeiten zu reagieren. 2020 gab es noch keine Tests, jetzt haben wir an den Schulen Antigen- und PCR-Pooltests zur Verfügung. Die Reiserückkehrer, die im letzten Jahr viele neue Fälle mitgebracht haben, werden konsequenter getestet. Es gab noch keine geimpften Lehrkräfte, wir gehen davon aus, dass inzwischen ungefähr 80 bis 85 Prozent geimpft sind. Von den Zwölf- bis 16jährigen sind bereits ungefähr zehn Prozent geimpft, weil sie mit gefährdeten Personen zusammenleben. Bei den älteren Schülern und Schülerinnen, vor allem an den beruflichen Schulen sind viele auch schon geimpft.

Mit diesen Maßnahmen und den Masken, die auf

jeden Fall zwei Wochen nach den Ferien getragen werden sowie den technischen Mitteln wie Luftfilter und CO²-Ampeln stehen wir schon ganz anders da. Neben dem Impfen sind vor allem Masken nach Ansicht von Experten äußerst wirksam, um auch vor der hochansteckenden Delta-Variante besser geschützt zu sein. Virologen sind der Ansicht, dass durch die Delta-Variante vor allem diejenigen gefährdet sind, die noch nicht geimpft sind. Mein Hauptanliegen ist deshalb, dass sich möglichst viele Erwachsene aus Solidarität mit den Kindern impfen lassen. Dazu gibt es auch niedrigschwellige Impfaktionen wie zum Beispiel beim Einkaufen, vor Clubs und so weiter. Und wir appellieren eindringlich, diese Angebote wahrzunehmen.

Wann müsste man dann aber doch eine Grenze ziehen und über Schulschließungen nachdenken und wie ist man vorbereitet, wenn es doch wieder zu Schulschließungen kommen müsste?

Im Frühjahr galt: Schulschließung ab einer Inzidenz von 165. Die damals geltenden Richtwerte waren vor allem auch an der Auslastung des Gesundheitssystems orientiert. Da muss man bundesweit einheitlich zu einer neuen Beurteilung der Situation kommen. Diese Diskussion läuft derzeit. Eine erneute Schließung wäre auf jeden Fall die Ultima Ratio, die wir mit allen Mitteln verhindern wollen.

Homeschooling hat zu großen Bildungslücken und psychologischen Problemen geführt. Bildungsforscher sowie Kinder- und Jugendärzte haben Alarm geschlagen. Die Auswirkungen werden noch lange sichtbar sein, die Defizite wahrscheinlich bis zum Übergang Schule Beruf feststellbar, sagen Wirtschaftsforscher. Wie soll dem entgegengewirkt werden?

Wir haben zwar nach den Pfingstferien die Rückmeldung erhalten, dass der Großteil der Kinder und Jugendlichen sehr resilient ist und sich die psychischen - Auffälligkeiten nach Wiederöffnung der Schulen zum Glück bei den meisten wieder gelegt

Entdecke deine Zauberkräfte!

Achtsamkeitskurse für Kinder: Selbstvertrauen und innere Stärke durch Entspannung und Fantasie

- Gruppenkurse
- Einzelcoaching
- Online-Angebote

Wo finden die Kurse statt?
Seyfferstraße 59
70197 Stuttgart-West
Raum matte&stuhl

**Antje Böhl kontakt@ola-nalu.de
0151/17888917 www.ola-nalu.de**



OLA NALU
Kinder in ihrer Kraft



www.lessing-schulen.de

Stipendiatenprogramm
für Schüler*innen mit guten Leistungen

Privatschule ab 10 € mtl.

Lessing Schulen

Erfolgsquote 100%
Realschulabschluss und Abitur im Schuljahr 2019/20

haben. Aber dennoch sind die Alarmsignale der Kinder- und Jugendärzte und Psychologen und Beratungsstellen diesbezüglich sehr eindringlich und wir nehmen das sehr ernst. Wir haben gesehen, dass sich die Probleme der Kinder, die schon vor Corona Schwierigkeiten hatten, durch die Schulschließungen noch einmal vergrößert haben. Diese Gruppe müssen wir besonders im Blick haben. Auch deshalb nimmt der sozial-emotionale Bereich bei all unseren Lernförderprogrammen einen großen Teil ein und soll das nächste Schuljahr mit einer Phase des Ankommens beginnen. Offene Ohren für die Kinder und Jugendlichen sind sehr wichtig.

Auch bei den Lernlücken gibt es ganz unterschiedliche Situationen. Das Beunruhigende für uns ist, dass diese Schere noch einmal weiter auseinandergegangen ist. Einerseits gibt es diejenigen, die mit Unterstützung durch die Familie den verpassten Stoff schnell wieder aufholen konnten. Auf der anderen Seite gibt es aber auch die Kinder, bei denen der familiäre Hintergrund aus unterschiedlichsten Gründen wenig unterstützt oder unterstützen kann. Das betrifft beispielsweise auch die digitalen Möglichkeiten. Hinzu kamen digitale Hürden, so dass Kinder beispielsweise den Unterricht nicht konstant mitverfolgen konnten.

Sowohl bei den psychischen Blockaden als auch bei den Lernlücken können unsere Lehrkräfte mit am besten helfen. Sie kennen die Kinder und Jugendlichen zum Teil seit Jahren und können individuell auf die Probleme eingehen. Im Rahmen unserer Lernförderprogramme wurden und werden die Lehrkräfte zum Beispiel von Studierenden und Pensionären unterstützt. Mit „Bridge the Gap“ haben wir zum Ende des Schuljahres gute Erfahrungen gesammelt, die wir bei den Lernbrücken zum Ende der Sommerferien und auch bei „Lernen mit Rückenwind“ einbeziehen werden.

Kinder aus prekären Familien haben schlechtere Bildungschancen. Homeschooling hat den Effekt verstärkt, sagt der Sozialforscher Marcel Helbig und schlägt vor, das aktuelle Schuljahr zu verlängern. Wäre das eine sinnvolle Maßnahme?

Die Idee ist uns bekannt. Aber zum einen haben längst nicht alle Schüler und Schülerinnen so große Lücken aufgebaut, dass sie ein weiteres

Schuljahr bräuchten. Zum anderen muss man bedenken, dass Schule nicht alleine für sich steht, sondern in ein komplexes System eingebunden ist. Wir haben den Ausbildungsmarkt, wir haben Universitäten, deren Planung an den Schuljahresrhythmus anknüpfen. Da kann man nicht einfach ein paar Monate dazwischenschieben, ohne die weiteren Folgen im Blick zu haben.

Wir müssen akzeptieren, dass wir nicht jedes Detail nachholen können, das im Normalbetrieb drangekommen wäre. Es werden sicher Kinder aus der Schule gehen, die nicht alle Einzelheiten der Photosynthese, um ein Beispiel aus der Biologie zu nennen, durchgenommen haben. Wir haben uns bei unseren Förderprogrammen nach Empfehlungen aus der Wissenschaft auf Grundlagenfächer wie Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen konzentriert, weil sie die Basis für alle weiteren Bereiche darstellen. Beispielhaft für den Grundschulbereich: Wenn man nicht lesen kann, kann man auch eine mathematische Fragestellung nicht erfassen.

Corona mit allen Folgen hat ohne Frage die letzten Monate dominiert. Daneben gibt es aber natürlich auch andere wichtige Fragen in der Bildungspolitik, beispielsweise längeres gemeinsames Lernen, Digitalisierung. Welche Visionen haben Sie?

Besonders wichtig ist mir die Digitalisierung. Durch die Pandemie hat es einen enormen Schub an Know-how und Ausstattung gegeben. Wir werden diesen Bereich auch pädagogisch weiterentwickeln und die Fortbildungsangebote ausbauen. Hiervon kann auch die Binnendifferenzierung profitieren. Kinder, die mehr Förderbedarf haben, können durch entsprechende Tools und Plattformen mehr und einfacher entsprechende Angebote und Unterstützung erhalten. Auch ist denkbar, dass ein Kind, das aus bestimmten Gründen zeitweise nicht in die Schule gehen kann, aus der Ferne am Unterricht teilnehmen kann. Da sehen wir viele Ansätze, die wir weiterentwickeln möchten.

Der zweite Punkt, der mir sehr am Herzen liegt, ist das Auseinanderklaffen von Bildungsgerechtigkeit und Bildungschancen. Das werden wir noch mehr in den Blick nehmen und entsprechende Angebote machen. Wir wollen, dass die Kräfte vor allem dorthin fließen, wo sie am nötigsten gebraucht werden.

Wir müssen zudem den Ausbau des Ganztags vorantreiben und wir wollen das auch. Das ist mir wichtig. Aber wenn der Bund einen Rechtsanspruch durchsetzen will, steht er hier finanziell auch in der Pflicht. Baden-Württemberg hat sich in den vergangenen zehn Jahren stark dafür eingesetzt. Die Angebote sollen in den kommenden Jahren noch flexibler und die Kooperationen ausgebaut werden, zudem erhalten die Schulen die notwendigen Freiräume. Damit aber auch der Plan mit dem Ganztagsanspruch klappen kann, ist mehr und dauerhafte finanzielle Unterstützung vom Bund vonnöten.

Auch haben viele Schulen gerade in den letzten Monaten unglaublich gute Ideen entwickelt und umgesetzt. Wir müssen von diesen Schulen lernen, die heute Best Practice-Beispiele darstellen, und deren erfolgreiche Strategien in die Breite tragen. Und wir müssen die Schulleitungen weiter stärken, damit die pädagogischen und organisatorischen Impulse auch gut im Schulalltag umgesetzt werden können.

Wir bedanken uns für das Gespräch.



**gut lesen
gut schreiben
gut rechnen
gut in Englisch**

**Professionelle Hilfe:
PFI-Lern-Training für
Motivation und Schulerfolg**

- LRS-Therapie + Deutschförderung
- Rechenschwäche-Therapie / Mathe
- Hilfe bei Grundschulproblemen
- Konzentration + Selbstsicherheit
- Spezielle Englisch-Förderung
- Starthilfe in Realschule + Gymnasium

Bad Cannstatt: Edith Illek - 0711 54 98 911
Degerloch: Birgit Welther - 0711 76 52 345
Sindelfingen: Tülün Bakacz - 07031 283972

Einfach anrufen!
Klarheit schaffen - Chancen nutzen.

Test & Beratung kostenlos - sichern Sie sich jetzt Ihren Termin!

PFI www.pfi-lernen.de

PÄDAGOGISCHES FÖRDERINSTITUT

ZUR PERSON:



Theresa Schopper, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport der baden-württembergischen Landesregierung. Theresa Schopper ist verheiratet und hat zwei Söhne. Studium der Soziologie, Psychologie und Kriminologie in München. 2014 wechselte sie von München ins Staatsministerium Baden-Württemberg und war dort als Staatssekretärin für die politische Koordination im Staatsministerium verantwortlich. 2018 wurde sie zur Staatsministerin ernannt. Seit dem 12. Mai 2021 ist Theresa Schopper die aktuell 14. Ministerin für Kultus, Jugend und Sport der baden-württembergischen Landesregierung.



der milchzahn.com

STUTTGART
Hirschstraße 26 / 0711 - 22 939 940

GERLINGEN
Hauptstraße 17 / 07156 - 17 73 678

FILDERSTADT
Sielminger Hauptstraße 36 / 07158 - 95 60 990

Kinderzahnheilkunde



Mitten in Stuttgart
im Welthaus



WELTLADEN
AN DER PLANIE

SCHÖNES LECKERES NÜTZLICHES SELTENES

**FAIRER HANDEL.
GARANTIRT.**

Mo. - Sa.: 10 - 19 Uhr
Charlottenplatz 17
Telefon: 0711 - 76 10 32 31
E-Mail: info@weltladen-planie-stuttgart.de

NEU in Bad Cannstatt!
Sulzgasse 4, 70372 Stuttgart

weltladen-planie-stuttgart.de

 facebook.com/StuttgarterWeltladenanderPlanie

**PAPP
NASE**



Zum Staunen und Entdecken, Spannendes für Klein und Groß.

Lass dich überraschen!

Aktuelle Öffnungszeiten entnehmen Sie unserer Homepage: www.pappnase-laden.de
Olgastraße 47, S-Mitte · Telefon 0711-2364484

Buch & Spiel



Bücher, Spielzeug und Spiele
Mo-Sa 10-18 Uhr, Rotenwaldstr. 98, 70197 Stuttgart
Telefon 0711 365 1165, mail@tertium.de

ABACUS
NACHHILFEINSTITUT

Nachhilfe wie sie sein soll !
Einzelnachhilfe zu Hause
schnell – intensiv – erfolgreich

 **INFRA TEST**
Bundesweite Erhebung
Befragte sind zu 92,5%
DESAITNOIG
GUT (1,8)

 **schnell:**
wir begleiten unsere Schüler sofort und zeitsparend zum Erfolg

 **intensiv:**
wir gehen gezielt auf die individuellen Bedürfnisse unserer Schüler ein

 **erfolgreich:**
seit 1992 erreichen 92,5% unserer Schüler ihre schulischen Ziele

Uns erreichen Sie telefonisch & **Online**

0711 46 91 61 17 **Web:** www.abacus-nachhilfe.de
07181 23 801 **Mail:** e.mueller@abacus-nachhilfe.de

1, 2, 3: Schultüte!

Unsere Ruckzuck-
DIY-Varianten

von Tina Bähring

Für alle, die die Schultüte gerne selbst basteln möchten, denen aber das Profi-Bastel-Gen fehlt, haben wir zwei „Ruckzuck-DIY-Varianten“ ausprobiert. Klappt wirklich und sieht super aus!

Gute Vorbereitung ist alles!

Nichts ist nerviger, als wenn Sachen beim „Ruckzuck-Basteln“ fehlen. Für die Schultüten-Bastelaktion braucht man Folgendes:

- Festes Tonpapier – je größer die Schultüte werden soll, um so größer das Papier. Für eine klassische Tüte nimmt man DIN A 1.
- Einen nicht zu dünnen Faden. Doppelseitiges Kraft-Klebeband. Schere, Lineal, Bleistift und Krepppapier.
- Für die Variante „Geschenkpapier“ benötigt man einen elastischen Montagekleber und schönes, dickes (am besten handgeschöpftes) Geschenkpapier. Dünnes Papier funktioniert nicht, da man sonst den Kleber durchsieht.
- Für die Variante „Kullerauge“ braucht man Augenaufkleber und runde, bunte Aufkleber.



Die Schultüten-Grundform

Das Tonpapier auf Boden oder Tisch legen. Einen Faden in Länge der späteren Größe der Schultüte an einem Bleistift befestigen und dann das lose Fadenende mit dem Daumen fest an einer Ecke des Kartons halten. Den Faden spannen und mit dem daran befestigten Bleistift einen Viertelkreis von Kante zu Kante zeichnen. Ausschneiden.



Variante „Geschenkpapier“

Zuerst das Geschenkpapier auf den Karton kleben und kurz trocknen lassen.

Dann das doppelseitige Kraft-Klebeband an einer Kante gerade aufziehen. Jetzt die Schultüte einrollen und zusammenkleben.



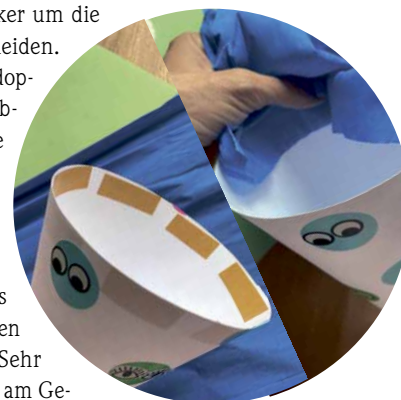
Variante „Kullerauge“

Den Rohling wie bei der Variante „Geschenkpapier“ fertigstellen. Dann die bunten, runden Aufkleber großzügig und gut verteilt aufkleben und mit den Klebe-Augen verzieren.

Und zum Schluss: das Krepppapier

Das Krepppapier einmal locker um die Tüte wickeln und abschneiden.

Dann einige Streifen vom doppelseitigen Klebeband abschneiden und innen in die Tüte kleben. Das Krepppapier daran festkleben. Fertig!



Tipp: Wenn die Schultüte gefüllt ist, kann man das Krepppapier mit einem schönen Geschenkband zubinden. Sehr lustig sieht es aus, wenn man am Geschenkband noch einen Bommel oder coolen Schlüsselanhänger befestigt, der dann an der Schultüte baumelt.

Schule ist ~~doof~~ toll!

Visionen für die Schule von Morgen

von Tina Bähring

Alles verändert sich – nur das Schulsystem bleibt immer gleich. Ist das noch zeitgemäß? Und wie könnte die Schule von Morgen aussehen?

Wir haben unsere Community auf Instagram und Facebook gefragt, was sich Eltern von Schule oder Schulsystem wünschen. Welche Ideen und Veränderungen könnte unser Bildungssystem fit für die Zukunft machen? Hier eine Auswahl der Antworten:

„Fächer wie Umweltschutz, Handwerk, Glück und Empathie. Viel Platz für freie Gedanken. Keine Trennung der Kinder vor der 9. Klasse. Selbstverständliche Inklusion. Projektarbeiten, Ausflüge, Kulturevents, ehrenamtliche Aufgaben und engagierte Lehrer*innen“, kommentiert Cockatoo. Neda fände Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation als Schulfächer sehr gut, auch Wunschunterricht in Demokratieförderung und Sozialarbeit werden genannt.

Anna schreibt, dass Fächer verbunden und so alltagspraktischer gemacht werden sollen: Schule als Ort für das „Lernen fürs Leben“. Mit mehr Unterricht zu Umwelt, Ernährung, aktueller



Welpolitik, Religionsvielfalt, Finanzwesen, Familiengründung.

Viele unserer Leserinnen und Leser wünschen sich, dass es keine Trennung der Schülerinnen und Schüler vor der 9. Klasse geben soll. „Das dänische Schulsystem wäre klasse: keine Klassenarbeiten, kein Sitzenbleiben, leistungsstarke Schüler kümmern sich um Schwächere, Unterrichtsstart um 8.30 oder 9.00 Uhr und Schuluniformen“, schlägt Aleksandra vor. Elifaea unterstreicht, dass eine gute Mischung der Klassen mit Migranten, Flüchtlingskindern, sozial schwachen Kindern und inklusiven Kindern selbstverständlich sein sollte. Und

Nathalie wäre schon froh, wenn es kleinere Klassen und mehr Personal geben würde. Aktuell dringend sind die Forderungen nach flächendeckender Ausstattung aller Klassenzimmer mit Luftfiltern und zeitgemäßer Digitalisierung an allen Schulen.

#wirfürschule

Auch #wirfürschule begreift die Digitalisierung als Chance für das Schulsystem. Aber das ist längst nicht alles. Der Verein „Digitale Bildung für Alle e.V.“ und die Lehrerinnen-Community von „lehrermarktplatz.de“ haben 2020 das Netzwerk #wirfürschule ins Leben gerufen. Unter

der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Staatsministerin für Digitalisierung, Dorothee Bär, und der Kultusministerkonferenz, wurde im Juni 2021 zum zweiten Mal ein Hackathon – also eine digitale Veranstaltung – durchgeführt, bei dem 2.500 Teilnehmende aus Schule, Wirtschaft und Politik kollaborativ an Lösungen für eine „Schule von Morgen“ gearbeitet haben.

Was und wie sollten Kinder in der Zukunft lernen? Welche Werte und Kompetenzen wollen wir in einem zukunftsfähigen Bildungssystem im 21. Jahrhundert vermitteln? „Von dem 100 Mitglieder starken Zukunftsrat von #wirfürschule wurde aktuell ein Zielbild und Manifest für die Schule von Morgen erarbeitet, welches gemeinsam mit den Gewinnerprojekten des Hackathons den Schirmherren persönlich vorgestellt wird“, berichtet die Stuttgarterin Bettina Sarnes, die sich aufgrund unserer Posts bei uns gemeldet hat. Sarnes ist SchulKulturCoach und Mitglied des Zukunftsrats von #wirfürschule. „Übrigens kann jeder, der möchte, bei #wirfürschule mitmachen, um die Schule von Morgen aktiv mitzugestalten“, erklärt Sarnes.

Mehr zu #wirfürschule unter www.wirfuerschule.de.

IN DEN ERSTEN
4 WOCHEN
KOSTENLOS

VERSCHENKEN SIE ZUM SCHULSTART EIN ABO DER STUTTGARTER KINDERNACHRICHTEN!

Ihre Kinder bringen Sie jetzt ganz einfach zum Lesen – mit den Kindernachrichten der Stuttgarter Nachrichten. Darin finden Ihre Kleinen kindgerecht aufbereitete Nachrichten, spannende Titelthemen, tolle Mitmach-Aktionen und Rätsel. Das Abo kostet 9,90 €/Monat für Abonnenten der Stuttgarter Nachrichten und 11,90 €/Monat für Nicht-Abonnenten. In den ersten vier Wochen ist die Lieferung gratis.

So können Sie die Stuttgarter Kindernachrichten abonnieren:

→ Telefonisch unter 0711 7205-6161

→ Online unter www.stuttgarter-kindernachrichten.de



Gefördert durch:



SPIELEN, FORSCHEN, ERLEBEN!

KOSMOS

MEIN KOSMOS GRUNDSCHULWISSEN NATUR & TECHNIK
Vom Urknall bis heute

MEIN ERSTER EXPERIMENTIERKALENDER TECHNIK Ganz einfach

MEIN ERSTER EXPERIMENTIERKALENDER NATURGESETZE Ganz einfach

FIT FÜR DIE SCHULE!

KOSMOS Shop
Blumenstraße 44 | 70182 Stuttgart | Nähe Haltestelle Olgaek
kosmos.de/shop | facebook.de/kosmosshopstuttgart

Ein weiterer Schritt des Loslassens

Wenn Eltern Schuleltern werden



Der Abschied ins Schülerinnenleben fällt nicht immer leicht.

von **Andrea Krahl-Rhinow**

Mit Beginn der Schulzeit ändert sich für die Familie vieles. Neue Herausforderungen stehen bevor: nicht nur das frühe Aufstehen, auch das Packen der Schultasche und das Erledigen der Hausaufgaben. Und immer mehr Selbständigkeit heißt es zu erobern und von den Eltern zu begleiten. Der Schulweg ist nur ein Teil davon.

Katrin war aufgeregt. Der erste Schultag stand bevor. Es war nicht etwa ihre eigene Einschulung, sondern die ihrer Tochter. „Mir war klar, ab dem Zeitpunkt wird eine neue Zeitrechnung für mich beginnen“, erklärt die Mutter der damals sechsjährigen Sara. Die Routine des Kindergartenalltags wird abgelöst von neuen Herausforderungen. Angefangen mit dem pünktlichen Aufstehen, denn in der Schule ist pünktliches Erscheinen unbedingt erforderlich.

Eltern müssen darauf achten, dass ihr ABC-Schütze rechtzeitig aufsteht und abends zeitig zu Bett geht. Die Krankenkasse AOK rät Kindern im Alter von sechs Jahren immerhin elf Stunden Schlaf. Schlafmangel kann zu Konzentrationsproblemen, Unaufmerksamkeit und Unruhe führen. Rituale wie abendliches Vorlesen erleichtern es, einen Rhythmus zu finden.

Früh ins Bett, rechtzeitig aufstehen

Neben dem gesunden Schlaf ist auch eine „gesunde“ Ordnung und Organisation wichtig. Die Kinder müssen ihre Schulsachen packen, überlegen, was am Schultag benötigt wird und lernen sich zu organisieren. Das geht am besten mit Unterstützung, sollte jedoch nach dem Motto: So wenig wie möglich und so viel wie nötig, stattfinden. Das erfordert von den Eltern viel Feingefühl und eine gute Übersicht bei dem Blick auf Hausaufgaben, aktuellen Lehrstoff und Material.

Am besten, man packt gemeinsam mit dem Kind den Ranzen, spricht regelmäßig über das, was in der Schule aktuell ist, schaut ab und zu in die

Hefte und Bücher und interessiert sich für die Aufgaben. Doch Vorsicht: Das Kind ist Schüler, die Eltern sind nur Begleiter!

Den Schulweg gemeinsam ablaufen

So wichtig die Betreuung ist, so entscheidend ist auch die Fähigkeit loszulassen. Mit Beginn der Schulzeit wird der Nachwuchs immer selbständiger. Das gilt auch für den Schulweg. Zunächst ist es allerdings sinnvoll, das Kind auf dem Weg zu begleiten, die Verkehrsregeln und den Schulweg gemeinsam zu üben, so auch eine Empfehlung des ADAC, der in einer Broschüre „ADAC Schulweg-Ratgeber“ weitere Tipps gibt.

Dann kann das Kind auch nach ein paar Tagen schon mal alleine den Weg gehen und ein Elternteil folgt mit etwas Abstand. So spürt das Kind schnell: „Ich kann das!“

Gute Lernatmosphäre schaffen

Ein Schulkind braucht Platz zum Lernen. Mit der Einschulung sollte ein eigener Arbeitsplatz zur Verfügung stehen, der ruhig ist, gute Lichtverhältnisse hat und so eingerichtet ist, dass das Kind sich dort gerne aufhält. Zur guten Lernatmosphäre tragen aber auch gute Laune, positive Stimmung und Zutrauen bei. Hier können Eltern einen wichtigen Beitrag leisten, ohne Druck das Lernen unterstützen, bei Frust oder Misserfolgen ermutigen und immer wieder loben.

Neue Gesichter, neue Freunde

Während auf die Schulkinder neue Lehrer und viele neue Schulkameraden zukommen, müssen sich auch Eltern mit neuen Bezugspersonen auseinandersetzen. Auch neuen Eltern begegnet man, Elternabend stehen an und neue Freunde der Kinder heißt es kennenzulernen. Einige Freundschaften aus der Kita sind plötzlich passé.

In jeder Hinsicht reifen die Kinder, werden selbständiger und sie lernen zu differenzieren. Eltern müssen sich darauf einstellen: Schule macht aus Kindern kleine Leute.

Praxis für Hochbegabung und Hochleistungspotenzial

Interessiert an ...

- Berufspotenzial?
- Intelligenztests?
- Lernmethoden Coaching?

Dipl.-Psych. Iris C. Müller · Bebelstr. 36 · 70193 Stuttgart · Tel. 0711/94549876
www.hochbegabung-stuttgart.de

Das Malspiel NEU
in Stuttgart

Malen für Groß und Klein nach Arno Stern

Monika Eisenhart
telefonisch 01737587038
www.malspiel-stuttgart.de

Zecke?
Erste Hilfe am Kind
2x im Monat

perfectio.de
Johannesstr. 102, Stuttgart-West
Infos unter Tel. 0711/253 999 77
und im Internet www.perfectio.de

Egal, ob schmal, breit, klein oder groß...
...wir führen viele Marken und haben für jeden Kinderfuß den passenden Schuh, vom Laufanfänger bis zum Teenager.

www.boys-and-girls-stuttgart.de
hallo@anjas-kinderschuhe.de
0711-50 46 61 36

boys&girls Stuttgart
Anjas Kinderschuhe
Stuttgarter Str. 122
70469 Stuttgart

Geöffnet:
Mo-Fr 10-18 Uhr
Sa 10-14 Uhr

boys&girls®
Anjas Kinderschuhe

Jetzt noch bunter und größer auf 200m²

30 Jahre Puppenspiel

Herzlichen Glückwunsch, Nellys Puppen Theater!

von Tina Bähring

Stuttgart - Schon 30 Jahre lässt Nelly Eichhorn die Puppen tanzen. Zunächst in Kentucky und seit dem Umzug der Familie nach Deutschland – zum Glück für alle kleinen und großen Stadtkinder – in Stuttgart. Die Marionetten-Bühne am Olgaek gehört zu einer festen Größe der Stuttgarter Kindertheater. Und im Herbst wird gefeiert!

Vorhang auf – heißt es ab September, wenn der kleine Maulwurf, Pinocchio, drei kleine Schweinchen, der Hase und der Igel, die Raupe Nimmersatt, Puh der Bär, Kasper und der Regenbogenfisch gebührend das 30-jährige Jubiläum von und mit Nelly Eichhorn und ihrem „Nellys Puppentheater“ feiern.

„Ein halbes Leben Kultur für die jüngsten Zuschauer anzubieten, ist schon etwas, worauf man stolz sein kann“, freut sich Nelly Eichhorn, „Seit ein paar Jahren kommen sogar Erwachsene, die selbst als Kinder bei uns waren und bringen ihre eigenen Kinder. Die Zeit forderte auch Änderungen im Theaterprogramm, neue Stücke nach den beliebten Geschichten. Auch wenn heute alles anders kommt als geplant, werden spezielle Festveranstaltungen im Herbst angeboten und ein tolles Programm vorbereitet“, freut sich Nelly Eichhorn. Wir freuen uns auch und gratulieren ganz herzlich!



Nelly Eichhorn - umrahmt von ihren Puppen

Bunte Jubiläumsfeiern

Gleich drei Premieren rund um die Raupe Nimmersatt werden im September Open Air und mit freiem Eintritt auf der Freilichtbühne im Oberen Schlossgarten gespielt. Am Sonntag den 5. September


„Kleine Raupe Nimmersatt will nicht schlafen“, am Sonntag, den 12. September, „Wer hat die kleine Raupe Nimmersatt gesehen?“ und am Sonntag, den 26. September „Kleine Raupe Nimmersatt sucht Freunde“. Jeweils um 15 Uhr und

immer mit einem kunterbunten Raupen-Fest. Lustig unterhaltsam, mit Spiel, Lied & Geburtstags-Snacks – das Publikum, ab zwei Jahren ist bei den Geschichten mit Rat und Tat dabei. Und ab Oktober wird das Jubiläum des Puppentheaters im Theater weiter gefeiert. „Das Programm wird vielfältig und für Groß und Klein ist etwas dabei, aber mehr wird noch nicht verraten“, schmunzelt Eichhorn.

Mit dabei ist auf jeden Fall das Marionettenmärchen „Der Hase und der Igel“ nach den Gebrüder Grimm, mit der großen Frage, ob der Igel es schafft, den frechen Hasen zu überlisten? Auch „Der Regenbogenfisch“ wird gespielt und nimmt das Publikum mit in die Tiefen des Ozeans. Und beim Marionettentheater „Oh, wie schön ist Panama“ können die zwei dicken Freunde, der kleine Tiger und der kleine Bär, auf der Suche nach dem schönsten Land der Welt begleitet werden. Zusätzlich sind lustige Überraschungen geplant. Wir sind gespannt!

Nellys Puppen Theater, Theater am Olgaek, Charlottenstraße 44, S-Mitte. Mehr Infos unter www.nellyspuppentheater.de, alle Termine in unserem Veranstaltungskalender.



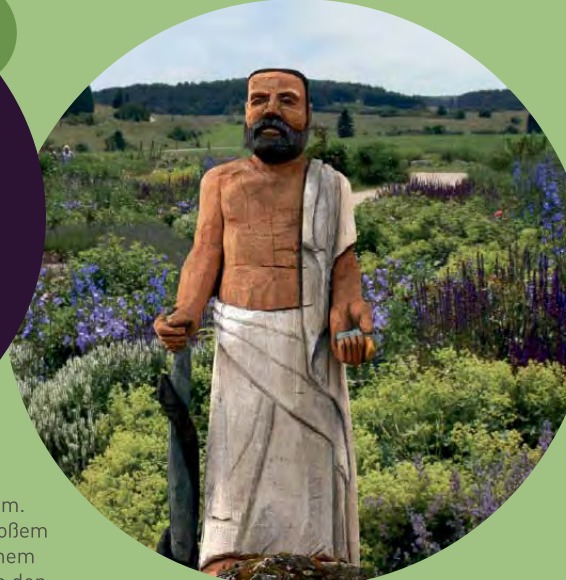


ALB·GOLD

ALB-GOLD

NATUR GARTEN

BESUCHEN SIE UNSERE
2 HEKTAR GROSSE
ERLEBNISWELT



Ein Tag im ALB-GOLD Kundenzentrum. Besuchen Sie den **Naturgarten** mit großem Erlebnisspielplatz und angeschlossenem **Kräuter Markt**, schlendern Sie durch den regionalen **Landmarkt** oder genießen Sie im **Restaurant SONNE** ein Nudelgericht, feinen Kuchen oder hausgemachtes Eis.

ALB-GOLD Kundenzentrum · 72818 Trochtelfingen · www.alb-gold.de

Beliebtester Ferienhof Deutschlands
2016

Familienurlaub für die ganze Familie
im Schwarzwald, Ponyreiten, Tiere füttern,
5 Sterne Ferienwohnung
Kleinkinderausstattung, Spielplatz, Kettcars...

**Günstige Preise
im Herbst**

www.ferienhof-hirschfeld.de
72285 Pfalzgrafenweiler • T. 07445-2475

FERIENHOF **Hirschfeld**
voll **KAMMEL** FERIEN...

FELICE AHRENS FLORIAN LUKAS MAXI WARWEL

MADISON
UNGEBREMSTE GIRLPOWER

AB 16. SEPTEMBER IM KINO

Madison.DerFilm www.MadisonDerFilm.de @Madison.DerFilm

Stadt Böblingen
Raum für Taten und Talente

FLORA, FAUNA & FANTASTIK.
Hans Bäurle: Bilderwelten und Weltenbilder

21. JULI BIS 24. OKTOBER 2021

Tipps für Kids
Eintritt frei

FERIENPROGRAMM »KINDER IM KUNSTMUSEUM«
Phantastische Natur- und Tierwesen, und wo sie zu finden sind...
Samstag, 11. September 2021, 14-17 Uhr / ab 5 Jahren

»KINDER-MÄRCHEN-MAL-TAG«
Samstag, 25. September 2021, 13-18 Uhr

Kreissparkasse Böblingen

STÄDTISCHE GALERIE BÖBLINGEN im Museum Zehntscheuer Pfarrgasse 2, 71032 Böblingen Mi-Fr 15-18, Sa 13-18 So+Fei 11-17 Uhr

Begegnung im Theater

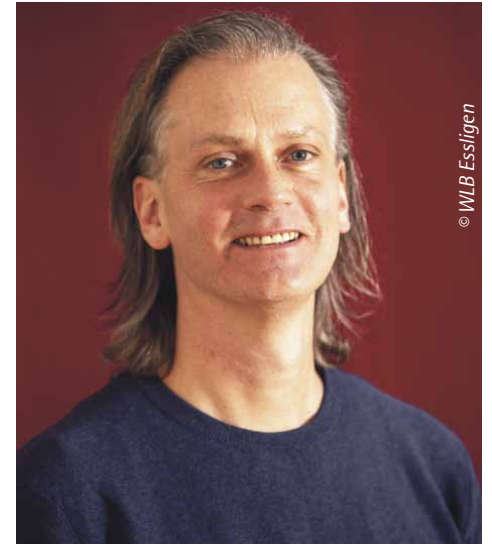
Neue Spielzeit der Jungen WLB Esslingen

von Cristina Rieck

Esslingen - Nach langer Zeit der Schließung freut sich die Junge Württembergische Landesbühne Esslingen auf eine spannende Spielzeit 2021/22 voller Begegnungen und Austausch. Die Vorbereitungen auf die im Herbst bevorstehenden Premieren laufen bereits auf Hochtouren.

Gleich zu Beginn der Saison können sich junge Theaterfreunde ab sieben Jahren auf Silke Wolfsums „Leon zeigt Zähne“ freuen, das am 12. September Premiere feiert. Sie werden mit Begeisterung dabei sein, wenn der schüchterne Leon, dessen Wolfzahnkette sich in der Zahnspanne von Ida verfängt, zum mutigen Löwen wird. Jan Müller, der Leiter der Jungen WLB, hat die Bühnenfassung von René Goscinny's Kinderbuchklassiker „Der kleine Nick“ geschrieben, das sowohl für Erwachsene als auch für Kinder ab sechs Jahren geeignet ist und das ab dem 20. November gespielt wird. Mit seinen Streichen bringt der freche Nick die Erwachsenenwelt an den Rand des Nervenzusammenbruchs und gleichzeitig seine Freunde auf der Bühne und im Publikum zum Lachen.

Im neuen Jahr geht es dann ab dem 5. Februar weiter mit „Kriegerin“, einem Stück für Jugendliche ab 14 Jahren nach David Wnendt. Und am 2. April soll „das Neinhorn“ von Känguru-Chroniken-Autor Marc-Uwe Kling zum ersten Mal für die jüngsten Zuschauer ab vier Jahren in Esslingen aufgeführt werden. Die etwas älteren Kinder ab sechs Jahren



Jan Müller, der künstlerische Leiter der Jungen WLB Esslingen

haben gleich am Tag darauf, nämlich am 3. April, die Gelegenheit, den „Meister Eder und sein Puckl“ bei der Premiere zu bewundern. „Die Freibadclique“ nach dem Roman von Oliver Storz wird als Gemeinschaftsproduktion von WLB und Junger WLB am 24. Juni in der Bühnenfassung von Christine Gnann für Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene uraufgeführt.

Württembergische Landesbühne Esslingen,
Junge WLB, Spritzengasse 8, Esslingen,
Tel. 0711-968804110, www.wlb-esslingen.de,
Premiere am 12. September: Leon zeigt Zähne,
von Silke Wolfsum, ab 7 Jahre

Märchenhaftes Böblingen

Märchenherbst und Mittelaltermarkt



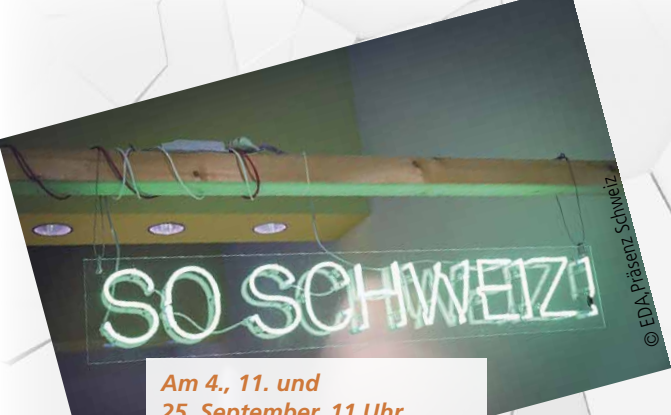
In Böblingen kann man durch fremde Zeiten und Welten wandeln.

Böblingen (sr) - Es geht wieder was! Nach einem Jahr Pause aufgrund der Corona-Pandemie findet in diesem Jahr in Böblingen wieder der Märchenherbst nebst Mittelaltermarkt statt.

Am 25. und 26. September gibt es spannende Märchenaktionen mit Kindertheater in der Innenstadt auf dem Kirchenvorplatz der Stadtkirche St. Dionysius. Unter dem Motto „Märchenhaftes Böblingen“ führen Kindertheater verschiedene Märchen für Kinder ab drei Jahren auf. Auf dem Spielplan stehen Stücke mit kunstvoll gestalteten

Figuren und Spielpuppen. Karten für die Märchentheatraufführungen sind kurz davor in der Stadtbibliothek „Im Höfle“, sowie in der Buchhandlung Vogel in der Bahnhofstraße Böblingen erhältlich. Der parallel stattfindende Mittelaltermarkt gibt Groß und Klein die Möglichkeit, in die spannende Welt der Mittelalterzeit abzutauchen und sich an verschiedenen Ständen auszuprobieren.

Märchenherbst und Mittelaltermarkt Böblingen,
Sa, 25. und So, 26. September,
Sa 10-21 Uhr, So 11-18 Uhr,
<https://stadtmarketing.boeblingen.de>



ab 5 Jahre

Kino / S-Mitte

Am 4., 11. und 25. September, 11 Uhr

Zum ersten Mal in ihrer Geschichte präsentiert sich die Schweiz mit einem „**Pop-up House of Switzerland**“ in Stuttgart. Auf knapp 2.000 Quadratmetern im Firnhärbau in der Stuttgarter Innenstadt bieten sich bis 31. Oktober direkte Begegnungen mit der Schweiz. Für Familien gibt es ein tolles Programm mit Kinderlesungen, Spielnachmittagen, Filmvorführungen und kreativen Workshops. Im September findet zum Beispiel an drei Samstagen ein schönes Trickfilmspecial im Rahmen von „**So Trickfilm for Kids!**“ statt. Ein extra zusammengestelltes animiertes Kurzfilmprogramm von Trickfilmern aus der Schweiz und Baden-Württemberg. Einfach vorbeikommen oder einen Platz vorab reservieren.

www.so-schweiz.de

Kultur Splitter

von Christiane Götz



Familienkonzert

Am 26. September um 15.30 Uhr

Das Märchen von „**Hänsel und Gretel**“ ist als Bilderbuch sicher in vielen Kinderzimmern zuhause. Doch wie wäre es mit der Oper von Engelbert Humperdinck, der dieses Märchen vertont hat und das von Jörg Fuhr in wunderbare Orgelmusik umgeschrieben wurde? In der Johanneskirche in Stuttgart-West können Familien ein faszinierendes Orgelkonzert mit Theaterinszenierung der Geschichte der beiden Geschwister erleben, die von den Eltern fortgeschickt werden, weil es nicht genug zu essen gibt. Im Wald treffen sie auf ein Lebkuchenhaus und werden von der bösen Hexe gefangen gehalten. Aber alles geht gut aus – versprochen.

www.stuttgart-west-evangelisch.de/musik/konzerte



Am 2. und 9. September um 16 Uhr

Die Grabkapelle auf dem Württemberg ist ein beliebtes Ausflugsziel. Inmitten der Weinberge genießt man eine spektakuläre Aussicht ins Neckartal und über Stuttgart. In den Sommerferien findet für daheim gebliebene Familien ein Ferienprogramm statt. Ein Kurzurlaub auf der Grabkapelle mit einer öffentlichen **Familienführung** bietet nicht nur historische Einblicke, sondern auch eine spannende Rallye für den Außenbereich. Hier können Kinder spielerisch mehr über die Grabkapelle und ihre Geschichte erfahren. Als besonderes Highlight dürfen sich alle Kinder mit gültiger Eintrittskarte gratis ein Wasseris im 1819 Bistro abholen. Eine Anmeldung per email unter info@grabkapelle-rotenberg.de ist erforderlich.

www.grabkapelle-rotenberg.de

ab 4 Jahre

Orgelkonzert/ S-West



©Stadt, Galerie Böblingen/Hans Bäuerle

Am 1. September, um 15 Uhr und am 11. September um 14 Uhr

Das Ferienprogramm „Kinder im Kunstmuseum“ der Städtischen Galerie Böblingen bietet abwechslungsreiche Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche. „**Phantastische Natur- und Tierwesen, und wo sie zu finden sind**“ führt Kinder ab 5 Jahre durch fabelhafte Bildergeschichten, regt zum genauen Hinschauen an und versetzt in märchenhafte Vorstellungswelten. Die hierbei gebastelten Ergebnisse wirken zuhause bestimmt weiter. Auch ein Workshop für Jugendliche ab 11 Jahre wird angeboten. Mit dem iPad im Museum entstehen nach einer Einführung in digitale Tools der Bildbearbeitung die Umsetzung eigener Ideen. „**Wunderwelten**“ schaffen, die Fantasie anregen, Inspirationen der Ausstellung neu digitalisieren und interpretieren.

www.staedtischegalerie.boeblingen.de

ab 5 Jahre

Museum/ Böblingen /

ab 5 Jahre

Familienführung /S-Rotenberg



© BXeniaJoh

Am 12. September von 15 bis 16.30 Uhr

Im Rahmen der Sonderausstellung „**Orange – Farbe und Lebensgefühl der 1960er/1970er Jahre**“ im Stadtmuseum Hornmoldhaus, findet eine farbenfrohe Stunde „**Von orange bis rot**“ für Familien statt. Ein Nachmittag voller Geschichten, Märchen und Musik mit Xenia Busam und Johannes Weigle.

www.bietigheim-bissingen.de

ab 4 Jahre

Museum Bietigheim-Bissingen

Musik und Tanz



© pixelio.de/Rainer Sturm

Music was my first love

Musikschule oder privat - welcher Unterricht ist der beste?

von Christina Stefanou

Ein Instrument lernen, singen, Musik machen wirkt sich in vielerlei Hinsicht positiv auf die Entwicklung aus. Es werden körperliche Fähigkeiten wie Gehör, Konzentration sowie motorische und kognitive Koordination geschult. Auch soziale Kompetenzen entwickeln sich, musizierende Kinder finden schnell Freunde und lernen sich und andere besser wahrzunehmen. Außerdem können sie ihre Kreativität ausleben und sich selbst schöpferisch verwirklichen. Und Musizieren kann eine Liebe fürs Leben werden. Wie geht man das am besten an?

Wenn Robin von der Schule kommt, ist sein erster Weg ans Klavier. Da entlädt sich der ganze Frust erst einmal in lauten Akkorden. Langsam geht es über in sanftere Klänge, am Schluss kommt zur Zeit ein Stück aus Amélie, dann weiß seine Mutter, jetzt ist er wieder geerdet, jetzt ist er wieder ansprechbar.

„Ich höre an seiner Musik, wie es ihm geht“, erzählt sie und dass sie froh ist, dass er dieses Mittel hat, um sich auszudrücken. Wie für Robin, gehört Musizieren für viele Menschen einfach zum Leben, auch wenn es die wenigsten professionell betreiben.

Knapp die Hälfte der Kinder im Alter von sechs bis 15 Jahren macht Musik, das geht aus einer aktuellen Studie hervor, die das Deutsche Musikinformationszentrum Ende vergangenen Jahres erhoben und nun vorgestellt hat. Sie spielen in ihrer Freizeit ein Instrument, zuhause oder in einem Orchester oder singen im Chor. Durchschnittlich mit elf Jahren steigen sie in die Welt des Musizierens ein. Musizieren lernen kann man über viele Wege. Welcher ist der beste, wollen wir wissen.

Wege zur Musik

„Das kann man so pauschal nicht sagen, es kommt auf die Umstände an, aber Zuhause werden oft die Grundsteine für die Freude an der Musik gelegt“, weiß die Musikwissenschaftlerin Christiane Rouger-Ortwein. In ihrer Familie wird Musik durch und durch gelebt. Die Stuttgarterin hat in Deutschland und an der Sorbonne in Paris Musikwissenschaft und Gesang studiert und war in Paris viele Jahre Stimmbildnerin in einem Kinderchor. Jetzt unterrichtet sie unter anderem in der Mädchenkantorei in Stuttgart und gibt Gesangsunterricht. Ihr Mann ist Musikprofessor und ihre beiden Töchter spielen mehrere Instrumente. Nicht verwunderlich, dass in dieser Umgebung viel gemeinsam musiziert wird.

Natürlich gingen Kinder ganz

selbstverständlich mit Musik um, wenn in der Familie aktiv Musik gemacht werde, aber das sei gar keine Voraussetzung, ist ihr ernstgemeinter Trost für unmusikalische Familien: „Spaß an der Musik weckt man schon bei den ganz Kleinen, wenn man Gutenachtlieder oder Kinderlieder vorsingt.“ Wer sich gar nicht traue, selber zu singen, könne mit den Kindern regelmäßig Musik anhören und dabei unterschiedliche Musikrichtungen wählen. Auch könne man schon früh in Konzerte gehen. „Ein Live-Konzert ist noch viel mehr eine körperliche Erfahrung, als Musik aus dem Lautsprecher“, erklärt sie. „Besonders Kinder spüren im Körper, wenn die Musik um sie herumschwirrt.“ Ungefähr ab dem dritten Lebensjahr können Kinder beispielsweise vertonte Geschichten verstehen wie Sergei Prokofjew's „Peter und der Wolf“ oder „der Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns. Dabei ist das gemeinsame Erlebnis wichtig, denn die Kinder haben meist das Bedürfnis, später über das Gehörte zu sprechen oder es auf ihre Weise nachzuspielen.

Einzeln oder in der Gruppe

Soll das Kind später singen oder doch lieber ein Instrument lernen? Das ist eine Frage der Neigung und auch der körperlichen Voraussetzungen. Schlagzeug, Geige oder doch Trompete? „Welches Instrument dem Kind gefällt, finden Familien

zum Beispiel bei Instrumentenberatungen heraus. Ein Angebot vieler Musikschulen, bei dem die Kinder unterschiedliche Instrumente kennenlernen und ausprobieren können“, erklärt der stellvertretende Musikschulleiter der Stuttgarter Musikschule, Professor Andreas Jäger: „Ein Orchesterinstrument möchte man auch in einem Ensemble spielen.“ Dafür haben die meisten Musikschulen Orchester und Chöre, in dem die Schüler ganz unkompliziert mitspielen und mitsingen oder sogar auf Konzertreisen mitgehen können. Bei den fragten Instrumenten, wie Klavier, Gitarre oder Geige gibt es allerdings manchmal weniger Plätze als Interessenten. Es ist möglich, dass man zunächst auf einer Warteliste landet.

„Musizieren in der Gruppe hat nicht nur für die musikalische Ausbildung positive Effekte, sondern ist allgemein fürs soziale Lernen von großer Bedeutung“, bestätigt auch Rouger-Ortwein. Wenn jeder für sich allein in einer Band oder einem Orchester spielt, könne aus dem Stück nichts werden. „Musiker müssen aufeinander Rücksicht nehmen und einander zuhören. Mal muss man sich zurücknehmen, mal führen, immer in der gegenseitigen Wahrnehmung untereinander. Jeder hat seine eigene Aufgabe und zugleich helfen und unterstützen sich alle gegenseitig“, sagt sie. Im Ensemble zu spielen wirkt sich außerdem auch

positiv aufs Durchhalten aus. „Hier ist man als Musiker nicht allein, man trifft seine Peergroup und spornst sich gegenseitig an“, sagt auch Jäger.

Besondere Förderung

Hat das Kind eine besonders gute Stimme oder ein Talent für sein Instrument, sollte es die Möglichkeit bekommen, gefördert zu werden. „In vielen Musikschulen findet dafür Begabtenfindung- und -förderung statt. Oder es können weitergehende Fächer angeboten werden wie Musiktheorie“, sagt Jäger. Musikschulen organisieren in der Regel regelmäßig Vorspiele und Konzerte. Einen Auftritt hält Rouger-Ortwein für ein ganz wichtiges Erlebnis beim Lernen: „Bei den Vorspielen sehen die Kinder, dass sie nicht alleine sind mit ihrem Instrument und sie können sich vergleichen. Das kann Motivation sein, soweit zu kommen, wie die anderen oder sogar noch besser zu werden.“

Singen

Entscheidet sich das Kind fürs Singen, kann ein Chor die richtige Wahl sein. Beim Knabenchor cis, dem Collegium Iuvenum Stuttgart zum Beispiel, startet man schon zwischen einem und drei Jahren mit dem Eltern-Kind-Singen. Über die Musikalische Früherziehung geht es dann ab fünf Jahren in die Chöre. „Die Jungen bekommen regelmäßig Stimmbildung und werden im Notenlesen unterrichtet“, erklärt Chororganisatorin Leonie Werner, „bei entsprechender Begabung und Förderung können sie bis zum Solisten ausgebildet werden.“

Privatunterricht

Ein Drittel der Kinder bekommt Unterricht von einem privaten Musiklehrer. Wie flexibel ist es, auch einmal den Unterricht zu verschieben? Das kann auch ein Kriterium bei der Auswahl sein. Musikschulen richten sich in ihren Schließzeiten oftmals nach den Schulferien, Privatlehrer haben hier möglicherweise mehr Spielraum. Auch Privatlehrer können ein Vorspiel auf die Beine stellen oder ein Duett oder Quartett aufbauen oder besonders talentierte Musikerinnen und Musiker erkennen. Für sie ist der Aufwand, das alles anzubieten, natürlich viel größer, als für eine Musikschule. Doch: „Singen können Kinder nebenbei auch im Kinderchor und in vielen Kirchenchören. Viele Musikschulen öffnen ihre Ensembles für alle“, sagt Rouger-Ortwein. Darüberhinaus gibt es auch viele Musikvereine, die sich über Mitspieler freuen.

TIPPS & WISSENSWERTES IN KÜRZE:

HIER FINDET MAN ADRESSEN:

- Dachverband der Amateurmusikvereine: www.landesmusikverband-bw.de
- Chöre: <https://mwk.baden-wuerttemberg.de/de/kunst-kultur/kultursparten/musik/choere-und-vokalensembles/>
- Orchester: www.landesjugendorchester.de/ljo/impressum.php
- Musikschulen: www.musikschulen-bw.de, www.freie-musikschulen.de

Viele private Lehrer und Lehrerinnen bieten Musikunterricht zu Hause an, kommen also zu den Schülern nach Hause und unterrichten dort. Ob das gut fürs Lernen ist, darüber gibt es unterschiedliche Ansichten. Die einen meinen, in einer fremden Umgebung ist die Aufmerksamkeit fürs Lernen höher, die anderen schätzen den Vorteil, dass man keine Zeit für den Hin- und Herweg einplanen muss. Dafür sind sie möglicherweise etwas teurer als eine Musikschule. Bei den Kosten sollte man genau hinschauen. Wie sind die Vereinbarungen hinsichtlich

Kündigung, ausgefallener Stunden etc. In Musikschulen fallen die Gebühren meist monatlich oder pro Schuljahr an, in der Regel läuft auch die Unterrichtsvereinbarung über ein Schuljahr.

Musikschule ist nicht gleich Musikschule. Wichtig zu wissen ist, dass der Begriff „Musikschule“ in Baden-Württemberg nicht geschützt ist, das heißt, im Prinzip kann sich jeder so nennen. Ist die Schule in einem Verband Mitglied, wie beispielsweise dem Verband deutscher Musikschulen, Bundesverband der Freien Musikschulen oder Tonkünstlerverband, kann das bestimmte Qualitätsmerkmale wiedergeben, wie beispielsweise die Qualifizierung der Lehrkräfte oder Begabtenfindung und -Förderung.

Die Chemie muss stimmen, aber auch die Qualität

Im Endeffekt lässt sich die Frage, welcher Unterricht der beste Unterricht ist, nicht allgemein beantworten. Man muss herausfinden, was zum Kind passt. Für Jäger sind zwei Aspekte wichtig: „Das ist auf jeden Fall das Atmosphärische. Die Chemie zwischen Schüler und Lehrer muss stimmen, aber auch die Qualität des Unterrichts. Wird das Kind entsprechend seiner Fähigkeiten gefördert? Macht es Fortschritte? Welche Angebote macht der Lehrer?“ Wenn man den Eindruck hat, der Lehrer oder die Lehrerin ist engagiert, geduldig und zugewandt und die Kinder sind motiviert und machen Fortschritte, ist der Unterricht sicherlich gut. Wenn man sich nicht ganz sicher ist, hilft ein Gespräch mit der Lehrkraft. Manchmal muss man sich einfach besser abstimmen, erklären, dass das Kind vielleicht zur Zeit andere Themen im Kopf hat als üben. Wenn man spürt, das Kind hat gar keine Lust mehr, bringt vielleicht ein Lehrer- oder ein Instrumentenwechsel frischen Wind in die eingespielte Routine.

Nicht jedes Kind ist zum Profimusiker geboren. Musik sollte etwas Befreiendes sein, deshalb verderbe zu viel Druck, üben oder Leistung bringen zu müssen, vielen Kindern mit der Zeit den Spaß, meint Rouger-Ortwein. „Wenn man es irgendwie schafft, dass sie am Instrument bleiben, selbst wenn eine Zeit lang gar nicht mehr geübt wird, sind die Jugendlichen am Ende meist doch total froh, dass sie es nicht ganz aufgegeben haben“, so ihre Erfahrung. Je früher Kinder anfangen, Musik zu machen, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie dranbleiben, denn dann ist das fachliche Können meist soweit gediehen, dass die Musik, wie bei Robin, als eine Art Seelenventil genutzt werden kann.

„Kinder spüren im Körper, wenn Musik um sie herum schwirrt.“

Christiane Rouger-Ortwein,
Musikwissenschaftlerin, Gesangslehrerin

Training
for life
by training
on stage!

Fähigkeiten fürs Leben
erwerben durch Schauspiel, Tanz,
Gesang und Performance.



Bieten Sie Ihrem Kind die Möglichkeit auf Basis der drei elementaren Grundfertigkeiten Tanz, Gesang und Schauspiel sowie deren Zusammenführung in der Performance, mehr Kreativität, Konzentration, Selbstbewusstsein und viel Spaß ins Leben zu bringen!

An unserem Standort in Stuttgart haben Sie die Möglichkeit, unser Unterrichtsangebot auszuprobieren.

Schnuppertermine nach den Sommerferien:

Freitag	17.+24.09.	16:00 - 19:00
Samstag	18.+25.09.	10:00 - 13:00
Samstag	18.+25.09.	13:15 - 16:15
Sonntag	19.+26.09.	10:00 - 13:00

Bitte melden Sie Ihr Kind an, da die Plätze beschränkt sind.

Stage Academy [JAS] Stuttgart Süd
Kupferstr. 36, 70565 Stuttgart



www.jas-stage.academy
Mail: stuttgartsued@jas-stage.academy
Tel: 0711-78251931

0711-226 40 41
TBS ADTV Tanzschule
Burger-Schäfer
Tanzen mit Qualität und Spaß!

KINDERTANZ - HIPHOP4KIDS -
WWW.TANZSCHULE-STUTTGART.DE
KINDERGEBURSTAGE



PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Unterstützung und Beratung bei Konfliktsituationen, bei familiären Belastungen und persönlichen Krisen.

KURSE FÜR ACHTSAMKEIT | MEDITATION | AUTOGENES TRAINING

Die Kurse bieten Ihnen die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen, um neue Kraft zu schöpfen.

www.christin-schraft.com

Die Liebe zum Tanzen entdecken

Tanzkurse für Teenies



Tanzen ermöglicht ein wirkliches Miteinander, reale Kommunikation und jede Menge Spaß und Glücksgefühle.

Von **Andrea Rothfuß**

Schauspieler, Models oder Sänger tun es, vor laufender Kamera und wochenlang – sie lernen tanzen und nehmen an der Tanzsendung ‚Lets Dance‘ teil. Millionen Zuschauer und Zuschauerinnen verfolgen, wie die Prominenten mit professionellen Tänzern an ihrer Seite Tänze wie Rumba, Walzer oder Jive erlernen. Tanzen ist in, das merken auch die Tanzschulen.

Beim Abiball schüchtern in der Ecke sitzen, während die Mitschüler das Tanzbein schwingen – das macht keinen Spaß. Ebenso wenig, mit der Clique am Samstagabend in eine Disco zu gehen und sich am Getränk festzuhalten, statt sich locker und entspannt zur Musik zu bewegen. Dagegen kann man was machen - wenn man es denn auch selbst wirklich möchte.

Das sagt Jörg Galitz, Geschäftsführer und Inhaber der Tanzschule Burger-Schäfer aus Stuttgart. Er wurde selbst, das sagt er mit einem Lächeln, früher als „Quotenjunge“ zum Tanzkurs genötigt, weil man noch einen männlichen Teilnehmer benötigte. Doch dort entdeckte er seine Liebe zum Tanzen und seine Berufung, eine Ausbildung zum Tanzlehrer zu machen und selbst im Formations-Tanzteam zu tanzen. Der 43-jährige passionierte Tänzer möchte zusammen mit den anderen Tanzlehrern und -lehrerinnen seiner Tanzschule Kindern und Jugendlichen die Lust am Tanzen vermitteln. „Wir können aus jedem einen Tänzer machen, so lange derjenige selbst dazu bereit ist“, so Jörg Galitz.

Echte Kontakte und Austausch

Bereits seit gut zehn Jahren haben seiner Meinung nach die jungen Menschen wieder den Weg zurück in die Tanzschulen gefunden. Die Übersättigung mit sozialen Medien in der Freizeit der Jugendlichen habe auch dazu geführt, dass man mittlerweile bewusst und gerne mal das

Handy weglagt und beim Tanzen die persönliche, menschliche Ebene und den echten Austausch und Kontakt wählt. So könne man beim Tanzkurs in einem schönen, lockeren und entspannten Rahmen und ohne Hintergedanken in Kontakt mit Gleichaltrigen kommen „Das ist die Erfolgsgeschichte, der Trend reißt nicht ab, der Zulauf ist nach wie vor da und war nur durch die Corona-Pandemie unterbrochen.“

Einstieg mit Grundkurs

Der erste Einstieg in das Tanzen geschieht meist in der neunten Klasse, der Tanzkurs für Schüler geht über zwölf Wochen und beinhaltet verschiedene Zwischenziele. Erstes Ziel ist es, mit dem Tanzpartner einen Tanz fehlerfrei tanzen und sich die Schritte auch für das nächste Mal einprägen zu können. Dann steht oft die Teilnahme an einer Schülerdisco-Tanzparty an, bei der man sein Können zeigen kann. Und am Ende des Tanzkurses findet natürlich ein festlicher Ball statt. Für manchen, den die Leidenschaft am Tanzen gepackt hat, beginnt dann der nächste Schritt der eigenen Tanzkarriere mit dem nächsten Tanzkurs. Solch ein Grundkurs für Schüler kostet im Schnitt 170 Euro. „Meist kommen die Jugendlichen mit ihrer Schulklasse zu uns. Auch die Jungs sind gerne dabei und finden Tanzen noch cooler, wenn sie auf dem Parkett der Chef im Ring sind“, so Jörg Galitz lächelnd.

TIPPS & WISSENSWERTES IN KÜRZE:

BREITES ANGEBOT:

Infos zu Tanzkursen und aktuelle Bedingungen der Tanzschule Burger-Schäfer findet man auf www.tanzschule-stuttgart.de. Die Angebote richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Außerdem gibt es Spezialkurse wie Hochzeitskurse, Jugendtanzclubs, Tanzkreise und Kurse für Singles.

Falsche Töne? Na und?

Karaoke als Zugang zum Singen

von Andrea Krahl-Rhinow

Das beliebte asiatische Singspiel aus den 70er Jahren begeistert nach wie vor viele Kinder und Jugendliche. Es ist aber nicht nur ein Spiel, sondern bietet einen Zugang zum Musizieren mit der eigenen Stimme.

Das Mikro in der Hand, den Songtext vor der Nase und schon geht es los. Bekannte Musikstücke werden zu Instrumentalversionen gesungen. Das ist Karaoke, auch bekannt als angesagtes Partyspiel aus Japan. Erfunden wurde es vor über 50 Jahren von dem Besitzer eines Plattenladens. Er beobachtete, dass viele Menschen die Songs der Jukebox begeistert nachsangen. So entstand die Idee, eine Maschine zu entwickeln, die Songs in einer instrumentalen Version spielt, ohne die Stimme des Interpreten.

Das Ergebnis kam sehr gut an, denn Singen macht offensichtlich vielen Menschen großen Spaß. Heute gibt es Karaoke auch hierzulande in Bars, bei Veranstaltungen oder zu Hause mit Hilfe von Spielkonsolen. Gerade bei Kindern und Jugendlichen ist das sehr angesagt.



Gemeinsam Spaß haben beim Karaoke

Singen kann jeder

„Das Tolle am Singen ist, jeder Mensch kann singen, die Stimme ist unser körpereigenes Instrument, das jeder in sich trägt“, erklärt Nico Schreiber, Inhaber der Musikschule Modern Music Center in Stuttgart. Damit steht das Singen jedem

Menschen offen. Man muss sich einfach nur überwinden und sich trauen. „Genau dabei kann Karaoke helfen“, so Schreiber. Beim Karaoke werden Hemmungen durch die Gruppendynamik und die spielerische Form abgebaut. Auch das gemeinsame Singen führt dazu, dass sich der eine oder anderer eher traut, seine Stimme gesanglich einzusetzen.

Einstieg in die Gesangswelt

„Karaoke kann durchaus einen ersten Impuls geben und den Mut fördern, das

eigene Instrument Stimme auszuprobieren“, erklärt auch Ingeborg Krebs-Kluge, Fachbereichsleiterin Gesang an der Stuttgarter Musikschule. Erst einmal kommt es nicht auf die richtigen Töne an. Wenn die Mitspieler vertrauensvoll sind und die Stimmung gut ist, ist es für viele Kinder nicht schlimm, auch mal falsch zu singen. Karaoke hat nicht zum Ziel, besonders gut singen zu müssen, sondern vielmehr Spaß am Singen zu haben und Musik, Rhythmus und die Mitspieler zu erleben.

Von Karaoke zur Gehörschulung

Ist die Hürde „mit anderen gemeinsam zu singen“ erst einmal überwunden und man spürt Freude dabei, kann das ein potenzieller Einstieg in die Gesangswelt sein.

„Wer das Singen dann regelmäßig als Hobby betreiben möchte, ist gut damit beraten, sich ernsthaft mit seinem Instrument Stimme auseinanderzusetzen und die Grundlagen des richtigen Singens im Gesangsunterricht zu lernen“, ergänzt Krebs-Kluge. Natürlich ist auch das Singen im Chor ein geeignetes Mittel, Singen regelmäßig als Freizeitbeschäftigung zu betreiben.

„Gehörschulung und stimmtechnische Dinge können dann noch mit Unterstützung durch Gesangsunterricht ergänzt werden“, sagt auch Flora Rundel, Gesangslehrerin der Musikschule Ungefucht.



TIPPS & WISSENSWERTES IN KÜRZE:

SO FUNKTIONIERT KARAOKE

- Der „Spieler“ singt zum Instrumental-Playback bekannter Musikstücke live ins Mikrofon, während der Songtext über den Bildschirm läuft. Inzwischen gibt es viele Karaketitel im Internet zum Downloaden, auf DVD oder über Spielkonsolen mit Spielen wie „SingStar“ auf der Playstation, „We Sing“ auf der Wii, oder „Lethes sing“ auf der Xbox.
- Liste der Chöre in Stuttgart:
www.choere.de/choere_in/ort_s/stuttgart/a_z.html

ELEMENTARE MUSIKPÄDAGOGIK DER STUTTGARTER MUSIKSCHULE

Ab dem frühesten Alter auf spielerische Weise Musik entdecken. Dabei motorische sowie kognitive aber auch soziale Fähigkeiten entwickeln.

Mit allen Sinnen Musik beginnen!

- Eltern-Baby-Kurse (ab 3 Monaten)
- Eltern-Kind-Rhythmik (ab 2 Jahren)
- Rhythmik (ab 3 Jahren)
- Musikalische Früherziehung (ab 4 bis 6 Jahren)
- Musikalische Grundausbildung (nach Einschulung)
- Kreativer Kindertanz (ab 4 Jahren)
- Instrumentenkarussell (ab 6 Jahren)

Stuttgarter Musikschule, Rotebühlplatz 28, 70173 Stuttgart
A-F Tel.: 0711/216-66 225, christina.burkhardt@stuttgart.de
G-L Tel.: 0711/216-66 227, isabel.kraning@stuttgart.de
M-R Tel.: 0711/216-66 228, alexandra.laetzel@stuttgart.de
S-Z Tel.: 0711/216-66 226, katharina.wulf@stuttgart.de
www.stuttgarter-musikschule.de



STUTTGARTER
MUSIKSCHULE



STUTTGART

Tanzen spielerisch erleben

Kindertanz im Frauenherz Vaihingen

von Andrea Krahl-Rhinow

In der neuen Einrichtung „Frauenherz“ in Stuttgart-Vaihingen wird Kindertanz kreativ, spielerisch und vor allem vielseitig angeboten. Ein neuer Kurs bietet Bewegungen aus Ballett, Jazz und Yoga, kombiniert mit Spielen, Ausdrucksübungen und verschiedenen Materialien.

Musik und Tanz üben auf Kinder eine Faszination aus. Genau da setzt Tanzlehrerin Elvira Klein in ihrem Kindertanzkurs im Frauenherz Vaihingen an. „Ihre Liebe zum Tanzen und Bewegen ist ansteckend“, berichtet Dr. Nina Pucciarelli, Gründerin des Frauenherz in Vaihingen, einem Zentrum für Frauen und Familien mit Angeboten in den Bereichen Frauengesundheit, Familie, Pädagogik und berufliche Weiterbildung. Klein verbindet in ihrem Tanzkurs Elemente vom Ballett mit Jazztanz und sogar Yoga. Die Kinder können alles ausprobieren und bekommen kreative Anregungen von der ehemaligen Tänzerin der John-Cranko-Ballett-Schule. Es wird mit Rhythmikspielen und Ausdrucksübungen gearbeitet, aber auch mit Tüchern und anderen Accessoires. Vielseitigkeit und Kreativität stehen im Vordergrund.

„Elvira Klein ist mit ihrer Erfahrung ein Gewinn



Übung mit Jongliertuch

für das Frauenherz“, erklärt Pucciarelli, die sich als Erziehungswissenschaftlerin in pädagogischen Angeboten gut auskennt. Neben dem neuen Kindertanz-Kurs gibt es bereits beim „Babyspaß“ ab vier Monaten erste Erfahrungen mit Musik und Rhythmus und auch der „Musikgarten“ wird schon für Kinder ab sechs Monaten angeboten. Für die älteren Kinder ab sechs Jahren bietet Klein ein Kurs-Angebot unter dem Titel „Jazz-Ballett“ an, einer spannenden Mischung beider Tanzstile.

www.frauenherz-vaihingen.de

Bach Backstage

„BachClub“ für Kinder und Jugendliche



Jetzt auch außerhalb der Schule - Austausch unter Jugendlichen zu einem Musikprojekt

von Cristina Rieck

Die Internationale Bachakademie Stuttgart bietet seit kurzer Zeit eine kostenlose Mitgliedschaft im „BachClub“ für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und achtzehn Jahren an. Passend zu ihrer Altersgruppe steht den Mitgliedern ein reichhaltiges Angebot zur Verfügung.

Die Stuttgarter Bachakademie weiß, wie sie Kinder und Jugendliche für Kultur begeistern kann: Bereits seit 2013 richtet sie sich mit „BachBewegt“ an Schulklassen mit einem vielfältigen Musikvermittlungsangebot. Nun sollen Kinder und Jugendliche auch außerhalb der Schule die Möglichkeit haben, gemeinsam Konzerte zu besuchen, für die Clubzeitschrift Artikel zu schreiben oder als Konzertmanager ein Konzert zu planen.

Das erste Konzert, auf das sich schon Mitglieder ab sechs Jahren vorher in einer kreativen Konzerteinführung einstimmen können, wird Haydns „Schöpfung“ sein, die am 23. Oktober im Konzertsaal der Bachakademie aufgeführt wird. Weiter geht es am 12. Dezember in der Liederhalle mit Bachs h-Moll-Messe, die allerdings erst für

Jugendliche ab 12 Jahren geeignet ist. Im neuen Jahr wird es drei weitere Konzertbesuche geben.

Ein echtes Konzert selbst planen und organisieren können Clubmitglieder mit Managerambitionen in der Zeit zwischen Oktober 2021 und Juni 2022. Wer in dieser Zeit lieber für das BachMagazin recherchiert, Interviews führt oder über andere Aktivitäten des Bachclubs wie Workshops berichten möchte, wird auch hierzu angeleitet und hat die Möglichkeit zur Veröffentlichung in der Clubzeitschrift.

BACH CLUB

MUSIK SELBST GESTALTEN & GEMEINSAM ERLEBEN!

Du möchtest die Musiker*innen unseres Orchesters und Chors kennenlernen und mehr über die Arbeit der Bachakademie erfahren? Du möchtest selbst einmal Kulturmanager*in sein oder als Jugendreporter*in für uns unterwegs sein? Dann bist du in unserem BachClub genau richtig.

WERDE TEIL DER BACHCLUB COMMUNITY!
WWW.BACHCLUB.NET



Bach Club der Internationalen Bachakademie Stuttgart, Johann-Sebastian-Bach-Platz, S-West, Tel. 0711 6192124, www.bachakademie.de
Mitgliedschaft ab 6 Jahren, kostenlos, Anmeldeformular unter www.bachclub.net.



INTERNATIONALE
BACH
AKADEMIE
STUTT
GART